

**Wagner**  
**Das Rheingold**  
*Testament*  
**Downloadable Libretto**



**Compact disc 1**

1 Orchestervorspiel

**ERSTE SZENE**

*Auf dem Grund des Rheines*

2 WOGLINDE  
Weia! Waga! Woge, du Welle!  
Walle zur Wiege! Wagalaweia!  
Wallala, weiala weia!

WELLGUNDE  
Woglinde, wachst du allein?

WOGLINDE  
Mit Wellgunde wär' ich zu zwei.

WELLGUNDE  
Laß seh'n, wie du wachst!

WOGLINDE  
Sicher vor dir!

FLOßHILDE  
Heiala weia! Wildes Geschwister!

WELLGUNDE  
Floßhilde, schwimm! Woglinde flieht:  
hilf mir die Fließende fangen!

FLOßHILDE  
Des Goldes Schlaf hütet ihr schlecht!  
Besser bewacht des schlummernden Bett,  
sonst büßt ihr beide das Spiel!

ALBERICH  
Hehe! Ihr Nicker! Wie seid ihr niedlich,  
neidliches Volk! Aus Nibelheims Nacht  
naht' ich mich gern, neiget ihr euch zu mir!

WOGLINDE  
He! Wer ist dort?

FLOßHILDE  
Es dämmert und ruft!

WELLGUNDE  
Lugt, wer uns lauscht!

Orchestral Prelude

**SCENE ONE**

*At the bottom of the Rhine*

WOGLINDE  
Weia! Waga! Surge, wave,  
make our cradle rock! Wagala Weia!  
Wallala weiala weia!

WELLGUNDE  
Woglinde, do you watch alone?

WOGLINDE  
With Wellgunde there would be two of us.

WELLGUNDE  
Let us see how you watch.

WOGLINDE  
Safe from you.

FLOßHILDE  
Heiala weia! Wild sisters!

WELLGUNDE  
Swim, Floßhilde! Woglinde is fleeing:  
help me to capture the fugitive!

FLOßHILDE  
You guard the sleeping Gold badly!  
Keep better watch over the slumberer's bed,  
or you will both rue the game!

ALBERICH  
Hey, hey! You nymphs! How graceful you are,  
desirable creatures! From Nibelheim's night I would gladly  
approach, if you would come down to me.

WOGLINDE  
Ha! Who is there?

FLOßHILDE  
It grows dark and someone is calling.

WELLGUNDE  
Look, who is spying on us!

2

WOGLINDE UND WELLGUNDE  
Pfu! Der Garstige!

FLOßHILDE  
Hütet das Gold!  
Vater warnte vor solchem Feind.

ALBERICH  
Ihr, da oben!

DIE DREI RHEINTÖCHTER  
Was willst du dort unten?

ALBERICH  
Stör' ich eu'r Spiel,  
wenn staunend ich still hier steh'?  
Tauchtet ihr nieder, mit euch  
tollte und neckte der Niblung sich gern!

WOGLINDE  
Mit uns will er spielen?

WELLGUNDE  
Ist ihm das Spott?

ALBERICH  
Wie scheint im Schimmer ihr hell und schön!  
Wie gern umschlänge der Schlanken eine mein Arm,  
schlüpfte hold sie herab!

FLOßHILDE  
Nun lach' ich der Furcht: der Feind ist verliebt!

WELLGUNDE  
Der lüsterne Kauz!

WOGLINDE  
Laßt ihn uns kennen!

ALBERICH

Die neigt sich herab.

WOGLINDE  
Nun nahe dich mir!

3 ALBERICH  
Garstig glatter glichschr'iger Glimmer!  
Wie gleit' ich aus! Mit Händen und Füßen

WOGLINDE, WELLGUNDE  
Ugh! Loathsome creature!

FLOßHILDE  
Guard the Gold!  
Father warned us of such a foe.

ALBERICH  
You, up there!

RHINEMAIDENS  
What do you want, down there?

ALBERICH  
Do I disturb your sport,  
if I stand here silently marvelling?  
If you would dive down,  
the Nibelung would gladly romp with you.

WOGLINDE  
Does he want to play with us?

WELLGUNDE  
Is he mocking us?

ALBERICH  
How you shine in the glimmering light, so bright and fair!  
How I would like to embrace one of the slender creatures, if  
she would kindly glide down!

FLOßHILDE  
Now I laugh at our fright: the foe is in love!

WELLGUNDE  
The lecherous fellow!

WOGLINDE  
Let him get to know us!

ALBERICH

One is coming down!

WOGLINDE  
Now draw near me.

ALBERICH  
Nasty, smooth, slippery rock!  
How I keep slithering! With my hands and feet

3

nicht fasse noch halt' ich das schlecke Geschlüpfer!  
Feuchtes Naß füllt mir die Nase: verfluchtes Niesen!

WOGLINDE  
Prustend naht meines Freiers Pracht!

ALBERICH  
Mein Friedel sei, du fräuliches Kind!

WOGLINDE  
Willst du mich frei'n, so freie mich hier!

ALBERICH  
O weh! Du entweichst? Komm' doch wieder!  
Schwer ward mir, was so leicht du erschwingst.

WOGLINDE  
Steig' nur zu Grund, da greifst du mich sicher!

ALBERICH  
Wohl besser da unten!

WOGLINDE  
Nun aber nach oben!

WELLGUNDE UND FLOßHILDE  
Hahahahaha!

ALBERICH  
Wie fang' ich im Sprung den spröden Fisch?  
Warte, du Falsche!

WELLGUNDE  
Heia, du Holder! Hörst du mich nicht?

ALBERICH  
Rufst du nach mir?

WELLGUNDE  
Ich rate dir wohl: zu mir wende dich, Woglinde meide!

ALBERICH  
Viel schöner bist du als jene Scheue,  
die minder gleißend und gar zu glatt.  
Nur tiefer tauche, willst du mir taugen.

WELLGUNDE  
Bin nun ich dir nah?

I can neither catch nor hold the delectable slippery creature!  
Damp moisture fills my nose: accursed sneezing!

WOGLINDE  
Sneezing, my splendid suitor approaches!

ALBERICH  
Be my sweetheart, my little maiden!

WOGLINDE  
If you would woo me, then woo me here!

ALBERICH  
Alas! You flee from me? Come back again!  
What you do so easily is difficult for me.

WOGLINDE  
Just descend to the bottom: there you will surely seize me!

ALBERICH  
It is much better down there!

WOGLINDE  
Now up again!

WELLGUNDE, FLOßHILDE  
Hahahahahahaha!

ALBERICH  
How shall I catch the coy fish as it darts?  
Wait, you cheat!

WELLGUNDE  
Hey! You charmer! Can't you hear me?

ALBERICH  
Are you calling me?

WELLGUNDE  
I proffer you good advice: turn to me, let Woglinde be!

ALBERICH  
You are much fairer than that skittish creature,  
who is much less radiant and far too slippery. –  
Only dive down deeper, if you would be of use to me.

WELLGUNDE  
Am I near you now?

ALBERICH  
Noch nicht genug!  
Die schlanken Arme schlinge um mich,  
daß ich den Nacken dir neckend betaste,  
mit schmeichelnder Brunst  
an die schwellende Brust mich dir schmiege.

WELLGUNDE  
Bist du verliebt und lüstern nach Minne,  
laß seh'n, du Schöner, wie bist du zu schau'n?  
Pfu! Du haariger, höckriger Geck!  
Schwarzes, schwieriges Schwefelgezweg!  
Such' dir ein Friedel, dem du gefällst!

ALBERICH  
Gefall' ich dir nicht, dich fass' ich doch fest!

WELLGUNDE  
Nur fest, sonst fließ ich dir fort!

WOGLINDE UND FLOßHILDE  
Hahahahaha!

ALBERICH  
Falsches Kind! Kalter, grätiger Fisch!  
Schein' ich nicht schön dir,  
niedlich und neckisch, glatt und glau –  
hei, so buhle mit Aalen, ist dir eckig mein Balg!

FLOßHILDE  
Was zankst du, Alp? Schon so verzagt?  
Du freitest um zwei: frügst du die dritte,  
süßen Trost schüfte die Braute dir!

ALBERICH  
Holder Sang singt zu mir her!  
Wie gut, daß ihr eine nicht seid!  
Von vielen gefall' ich wohl einer:  
bei einer kieste mich keine!  
Soll ich dir glauben, so gleite herab!

FLOßHILDE  
Wie törig seid ihr, dumme Schwestern,  
dünkt euch dieser nicht schön!

ALBERICH  
Not near enough!  
Throw your slender arms around me,  
that I may fondle your neck playfully,  
and, with caressing ardour,  
press close to your swelling bosom.

WELLGUNDE  
Are you in love and do you crave love's rapture?  
Let us see what you are like, handsome fellow?  
Ugh! You hairy, hunchback beau!  
Black, horny, sulphurous dwarf!  
Find yourself a sweetheart whom you may please!

ALBERICH  
Though I may not please you, yet I'll hold you fast!

WELLGUNDE  
Hold tight then, or I shall escape!

WOGLINDE, FLOßHILDE  
Hahahahahahaha!

ALBERICH  
Deceitful child! Cold, bony fish!  
If I do not appear handsome to you, so dainty and teasing,  
sleek and bright – then make love to eels, if my skin is so  
loathsome!

FLOßHILDE  
Why do you grouse, goblin? Discouraged already?  
You have wooed two: if you were to ask the third,  
sweet solace the beloved would bring you!

ALBERICH  
A sweet song reaches me here.  
How lucky that there is more than one of you!  
One out of many may well like me.  
if there were only one, none would choose me!  
If I am to believe you, then glide down!

FLOßHILDE  
How foolish you are, stupid sisters,  
if you do not think him handsome!

ALBERICH

Für dumm und häßlich darf ich sie halten,  
seit ich dich Holdeste seh'.

FLOßHILDE

O singe fort so süß und fein,  
wie hehr verführt es mein Ohr!

ALBERICH

Mir zagt, zuckt und zehrt sich das Herz,  
lacht mir so zierliches Lob.

FLOßHILDE

Wie deine Anmut mein Aug' erfreut,  
deines Lächelns Milde den Mut mir labt!  
Seligster Mann!

ALBERICH

Süßeste Maid!

FLOßHILDE

Wärst du mir hold!

ALBERICH

Hielt ich dich immer!

FLOßHILDE

Deinen stechenden Blick, deinen struppigen Bart,  
o säh ich ihn, faßt' ich ihn stets!  
Deines stacheligen Haares strammes Gelock,  
umflöß es Floßhilde ewig!  
Deine Krötengestalt, deiner Stimme Gekrächz,  
o dürft' ich staunend und stumm  
sie nur hören und seh'n!

WOGLINDE UND WELLGUNDE

Hahahahaha!

ALBERICH

Lacht ihr Bösen mich aus?

FLOßHILDE

Wie billig am Ende vom Lied!

WOGLINDE UND WELLGUNDE

Hahahahaha!

ALBERICH

Stupid and ugly I must deem them,  
now I see you, loveliest of all

FLOßHILDE

O sing on so sweet and subtle;  
how deliciously my ear is seduced!

ALBERICH

My heart hesitates, trembles and longs,  
when such delicious praise smiles on me.

FLOßHILDE

Oh how your charms delight my eye,  
and your tender smile refreshes my spirit!  
Dearest of men!

ALBERICH

Sweetest of maids!

FLOßHILDE

If only you would like me!

ALBERICH

If I might hold you always!

FLOßHILDE

Your piercing glance, your tousled beard,  
might I always see, always grasp!  
Oh, if the prickly hairs of your straight locks  
might float about Floßhilde always!  
Your toad-like shape, your croaking voice,  
wondering and silent,  
oh that I might see and hear them only!

WOGLINDE AND WELLGUNDE

Hahahahahaha!

ALBERICH

You rogues, are you laughing at me?

FLOßHILDE

How trite at the end of the song!

WOGLINDE, WELLGUNDE

Hahahahahaha!

ALBERICH

Wehe! Ach wehe! O Schmerz! O Schmerz!  
Die dritte, so traut, betrog sie mich auch?  
Ihr schmäählich schlaues, lüderlich schlechtes  
Gelichter!  
Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Wallala! Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

Schäme dich, Albe! Schilt nicht dort unten!

Höre, was wir dich heißen!

Warum, du Banger, bandest du nicht  
das Mädchen, das du minnst?

Treu sind wir und ohne Trug

dem Freier, der uns fängt.

Greife nur zu, und grause dich nicht!

In der Flut entflieh'n wir nicht leicht!

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

ALBERICH

Wie in den Gliedern brünstige Glut  
mir brennt und glüht!

Wut und Minne, wild und mächtig,  
wühlt mir den Mut auf!

Wie ihr auch lacht und lügt,  
lüstern lechz' ich nach euch,  
und eine muß mir erliegen!

Fing' eine diese Faust!...

[4] WOGLINDE

Lugt, Schwestern!

Die Weckerin lacht in den Grund.

WELLGUNDE

Durch den grünen Schwall  
den wonnigen Schläfer sie grüßt.

FLOßHILDE

Jetzt küßt sie sein Auge, daß er es öffne.

ALBERICH

Alas, oh alas!  
O woe is me! O woe!  
Has the third one so dear betrayed me too?  
You worthless, sly, wretched, mean tribe! Do you nourish  
naught but deceit, you faithless brood of nixies?

RHINEMAIDENS

Wallala! Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

Shame on you, goblin!

Do not scold down there!

Hear what we tell you!

Why, faint-heart, did you not hold the maiden you loved?

We are true and without guile

to the wooer who can capture us.

Try to seize hold of us, then, and do not be afraid!

In the waters we cannot easily escape.

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Hei!

ALBERICH

What a searing flame burns and scorches  
my every limb!

Rage and love, wild and powerful,  
provoke my spirit.

Whilst you laugh and lie,  
lusting, I hanker after you,  
and one of you must yield to me!

If only my hand could hold one!...

WOGLINDE

Look, sisters!

The rising sun smiles into the depths.

WELLGUNDE

Through the green flood  
it greets the blissful sleeper.

FLOßHILDE

Now it kisses its eyes to open them.

## WELLGUNDE

Schaut, er lächelt in lichtern Schein.

## WOGLINDE

Durch die Fluten hin fließt sein strahlender Stern!

## DIE DREI RHEINTÖCHTER

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wallalalalala leiajahe!

Rheingold! Rheingold!

Leuchtende Lust, wie lachst du so hell und hehr!

Glühender Glanz entgleißet dir wehlich im Wag'!

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wache, Freund, Wache froh!

Wonnige Spiele spenden wir dir:

flimmert der Fluß, flammet die Flut,

umfließen wir tauchend, tanzend und singend

im seligem Bade dein Bett!

Rheingold! Rheingold!

Heiajaheia! Wallalalalala leiajahe!

## ALBERICH

Was ist's, ihr Glatten, das dort so glänzt und gleißt?

## DIE DREI RHEINTÖCHTER

Wo bist du Rauher denn heim,

daß vom Rheingold nie du gehört?

## WELLGUNDE

Nichts weiß der Alp von des Goldes Auge,

das wechselnd wacht und schläft?

## WOGLINDE

Von der Wassertiefe wonnigem Stern,

der hehr die Wogen durchhellt?

## DIE DREI RHEINTÖCHTER

Sieh, wie selig im Glanze wir gleiten!

Willst du Banger in ihm dich baden,

so schwimm' und schweige mit uns!

Wallalalala leialalal! Wallalalala leiajahe!

## ALBERICH

Eurem Taucherspiele nur taugte das Gold?

Mir gält' es dann wenig!

## WELLGUNDE

See, it is smiling in gleaming brightness.

## WOGLINDE

Down through the waves streams its radiant beam!

## RHINEMAIDENS

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wallalalalala leiajahe!

Rheingold! Rheingold!

Gleaming joy, how bright and gloriously thou dost laugh!

Glowing brightness, thou dost glisten in the waves!

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wake, friend, wake full of joy!

Delightful games we will play with thee:

the river shimmers, the waters sparkle,

as we glide around diving, dancing and singing

in thy happy river-bed!

Rheingold! Rheingold!

Heiajaheia! Wallalalalala leiajahe!

## ALBERICH

What is it, you sleek creatures, that gleams and glitters so?

## RHINEMAIDENS

Where do you come from, ruffian,

that you have never heard of the Rhinegold?

## WELLGUNDE

Does the goblin not know of the eye of gold,

that alternately wakes and sleeps?

## WOGLINDE

The lovely star of the water's depths,

that shines gloriously through the waves?

## RHINEMAIDENS

See how blithely we glide in its glow!

If faint-hearted, you would bathe in it,

then swim and revel with us!

Wallalalala leialalal! Wallalalala leiajahe!

## ALBERICH

Is the Gold of value only for your underwater play?

Then it would be little use to me!

## WOGLINDE

Des Goldes Schmuck schmächte er nicht,

wüßte er all seine Wunder!

## WELLGUNDE

Der Welt Erbe gewänne zu eigen,

wer aus dem Rheingold schüfe den Ring,

der maßlose Macht ihm verlieh'.

## FLOßHILDE

Der Vater sagt' es, und uns befahl er,

klug zu hüten den klaren Hort,

daß kein Falscher der Flut ihn entführe:

drum schweig, ihr schwatzendes Heer!

## WELLGUNDE

Du klügste Schwester, verklagst du uns wohl?

Weißt du denn nicht, wem nur allein

das Gold zu schmieden vergönnt?

## WOGLINDE

Nur wer der Minne Macht entsagt,

nur wer der Liebe Lust verjagt,

nur der erzielt sich den Zauber,

zum Reif zu zwingen das Gold.

## WELLGUNDE

Wohl sicher sind wir und sorgenfrei:

denn was nur lebt, will lieben,

meiden will keiner die Minne.

## WOGLINDE

Am wenigsten er, der lüsterne Alp;

vor Liebesgier möcht' er vergeh'n!

## FLOßHILDE

Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn erfand:

seiner Minne Brunst brannte fast mich.

## WELLGUNDE

Ein Schwefelbrand in der Wogen Schwall:

vor Zorn der Liebe zischt er laut!

## DIE DREI RHEINTÖCHTER

Wallala! Wallaleialala!

## WOGLINDE

He would not abuse the golden finery

if he knew of all its wonders.

## WELLGUNDE

Inheritance of the world would be won by the man

who from the Rhinegold could fashion the Ring

that would bestow limitless power on him.

## FLOßHILDE

Our father told us so, and charged us

to guard the shining treasure wisely,

that no false thief might carry it off from the waters:

so keep silent, you prattling brood!

## WELLGUNDE

Most prudent of sisters, do you accuse us?

Do you not know, then, what man alone

is permitted to forge the Gold?

## WOGLINDE

Only he who has renounced love,

only he who has spurned sensual enjoyment,

that man alone may attain the necessary magic

to turn the Gold into a ring.

## WELLGUNDE

We are safe indeed and free from worry:

since all that lives would love

and no one will shun love.

## WOGLINDE

Least of all he, the lecherous goblin,

for greed of love he would perish!

## FLOßHILDE

I do not fear him such as I found him,

the fiery ardour of his passion almost scorched me.

## WELLGUNDE

A sulphurous brand in the swell of the waves,

in the fierce heat of love he hisses loudly!

## RHINEMAIDENS

Wallala! Wallaleialala!

Lieblichster Albe! Lachst du nicht auch?  
In des Goldes Scheine wie leuchtest du schön!  
O komm', Lieblicher, lache mit uns!  
Heiajaheia! Heiajaheia! Wallalalala leiajahe!

ALBERICH

6 Der Welt Erbe gewänn' ich zu eigen durch dich?  
Erzwäng' ich nicht Liebe,  
doch listig erzwäng' ich mir Lust?  
Spottet nur zu! – Der Nibelung naht eurem Spiel!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Heia! Heia! Heiajahe!  
Rettet euch! Es raset der Alp:  
in den Wassern sprüht's, wohin er springt:  
die Minne macht ihn verrückt!

ALBERICH

Bangt euch noch nicht?  
So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!  
Das Licht löscht' ich euch aus,  
entreiße dem Riff das Gold,  
schmiede den rächenden Ring;  
denn hör' es die Flut: so verflucht' ich die Liebe!

FLOßHILDE

Haltet den Räuber!

WELLGUNDE

Rettet das Gold!

WOGLINDE UND WELLGUNDE

Hilfe! Hilfe!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Weh! Weh!

Orchesterzwischenpiel

## ZWEITE SZENE

*Freie Gegend auf Bergeshöhen*

FRICKA

7 Wotan, Gemahl, erwache!

Lovely goblin, won't you love as well?  
In the gleam of the Gold how handsome you shine!  
O come, darling, laugh with us!  
Heiajaheia! Heiajaheia! Wallalalala leiajahe!

ALBERICH

Might I inherit the world through thee?  
Though I failed to win love,  
yet with cunning could I perhaps extort lust?  
Mock on, then! The Nibelung approaches your plaything!

RHINEMAISENS

Heia! Heia! Heiajahe!  
Save yourselves! The goblin is raving!  
The water sprays where he leaps:  
love has made him mad!

ALBERICH

Are you not frightened yet?  
Then make love in darkness, watery brood!  
I extinguish your light,  
I snatch the Gold from the crag,  
I will forge the avenging Ring;  
for – let the waters hear me – thus do I curse love!

FLOßHILDE

Stop thief!

WELLGUNDE

Save the Gold!

WOGLINDE AND WELLGUNDE

Help! Help!

RHINEMAISENS

Woe! Woe!

Orchestral Interlude

## SCENE TWO

*An open space on a mountain top*

FRICKA

Wotan, husband! Awake!

WOTAN

Der Wonne seligen Saal bewachen mir Tür und Tor:  
Mannes Ehre, ewige Macht,  
ragen zu endlosem Ruhm!

FRICKA

Auf, aus der Träume wonnigem Trug!  
Erwache, Mann, und erwäge!

WOTAN

Vollendet das ewige Werk!  
Auf Berges Gipfel die Götterburg;  
prächtig prahlt der prangende Bau!  
Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wille ihn wies,  
stark und schön steht er zur Schau;  
hehrer, herrlicher Bau!

FRICKA

Nur Wonne schafft dir, was mich erschreckt?  
Dich freut die Burg, mir bangt es um Freia!  
Achtloser, laß dich erinnern des ausbedungenen Lohns!  
Die Burg ist fertig, verfallen das Pfand:  
vergaßest du, was du vergabst?

WOTAN

Wohl dünkt mich's, was sie bedangen,  
die dort die Burg mir gebaut;  
durch Vertrag zähmt' ich ihr trotzig Gezücht,  
daß sie die hehre Halle mir schüfen;  
die steht nun, dank den Starken:  
um den Sold Sorge dich nicht.

FRICKA

O lachend frevelnder Leichtsinns!  
Liebelosester Frohmüt!  
Wußt' ich um euren Vertrag,  
dem Truge hätt' ich gewehrt;  
doch mutig entferntet ihr Männer die Frauen,  
um taub und ruhig vor uns,  
allein mit den Riesen zu tagen:  
so ohne Scham verschenket ihr Frechen Freia,  
mein holdes Geschwister, froh des Schächergewerbs!  
Was ist euch Harten doch heilig und wert,

WOTAN

Door and gate guard for me the sacred hall of bliss:  
manhood's honour, eternal might,  
rise to everlasting fame!

FRICKA

Arise from the blissful deception of dreams!  
Wake, husband, and reflect!

WOTAN

The immortal work is finished!  
The castle of the Gods on the mountain top,  
the magnificent edifice shines resplendent!  
Just as dreaming I conceived it, as my will decreed,  
strong and beautiful it stands for all to see;  
sublime, magnificent edifice!

FRICKA

Does that which alarms me awake nothing but rapture in you?  
The stronghold delights you, I fear for Freia.  
Unmindful that you are, remember the stipulated reward!  
The castle is ready, the pledge forfeit:  
have you forgotten what you promised?

WOTAN

Full well do I remember the bargain they drove,  
who built me yonder castle;  
by treaty I forced the defiant breed  
to create the splendid hall for me.  
It stands there now – thanks to the strong ones –  
do not worry about the payment.

FRICKA

Oh laughing, wanton heedlessness!  
Heartless cheerfulness!  
Had I known of your bargain,  
I should have opposed the imposture.  
But you men boldly kept us women out of the way,  
that, deaf to us, and in peace,  
you might meet the Giants alone.  
So shamelessly you insolent creatures gave away Freia,  
my fair sister, well pleased with your thievish trading.  
What, then, is sacred and worthwhile

giert ihr Männer nach Macht!

WOTAN

Gleiche Gier war Fricka wohl fremd,  
als selbst um den Bau sie mich bat?

FRICKA

Um des Gatten Treue besorgt,  
muß traurig ich wohl sinnen,  
wie an mich er zu fesseln,  
zieht's in die Ferne ihn fort:  
herrliche Wohnung, wonniger Hausrat  
sollten dich binden zu säumender Rast.  
Doch du bei dem Wohnbau sannst  
auf Wehr und Wall allein;  
Herrschaft und Macht soll er dir mehren;  
nur rastlosen Sturm zu erregen,  
erstand dir die ragende Burg.

WOTAN

Wolltest du Frau in der Feste mich fangen,  
mir Gotte muß du schon gönnen,  
daß, in der Burg gebunden,  
ich mir von außen gewinne die Welt.  
Wandel und Wechsel liebt, wer lebt;  
das Spiel drum kann ich nicht sparen!

FRICKA

Liebeloser, leidigster Mann!  
Um der Macht und Herrschaft müßigen Tand  
verspielt du in lästerndem Spott  
Liebe und Weibes Wert?

WOTAN

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Auge  
setzt' ich werbend daran; wie törig tadelst du jetzt!  
Ehr' ich die Frauen doch mehr als dich freut;  
und Freia, die gute, geb' ich nicht auf;  
nie sann dies ernstlich mein Sinn.

FRICKA

So schirme sie jetzt: in schutzloser Angst  
läuft sie nach Hilfe dort her!

to your hard hearts, when you men lust after power!

WOTAN

Was like greed wholly foreign to Fricka,  
when she herself begged the abode of me?

FRICKA

Concerned about my husband's fidelity  
I must sadly ponder  
how to bind him to me,  
when he is attracted far away:  
a magnificent dwelling, a blissful homestead,  
should bind you to linger in peace.  
But building this dwelling you thought  
only of ramparts and defence:  
it is to increase dominion and power for you;  
this towering citadel has arisen only  
to excite more restless storms.

WOTAN

Though you wanted, wife, to keep me in this fortress  
you must still grant me, as a God  
that even in the castle's confines  
I must conquer the world outside for myself.  
Travel and change are loved by all that lives,  
so I cannot forgo that recreation!

FRICKA

Unfeeling, most pernicious man!  
For the idle bauble of dominion and might  
in blasphemous mockery you gamble away  
love and womanhood's worth.

WOTAN

To win you for my wife one of my eyes I staked,  
wooing: how foolishly you carp now!  
I honour women even more than pleases you!  
And I shall not give up Freia, the good,  
nor did I seriously intend it.

FRICKA

Then protect her now: in helpless alarm  
she comes running hither for help!

FREIA

Hilf mir, Schwester! Schütze mich, Schwäher!  
Vom Felsen drüben drohte mir Fasolt,  
mich Holde käm' er zu holen.

WOTAN

Laß ihn droh'n! Sahst du nicht Loge?

FRICKA

Daß am liebsten du immer dem Listigen traust!  
Viel Schlimmes schuf er uns schon,  
doch stets bestrickt er dich wieder.

WOTAN

Wo freier Mut frommt,  
allein frag' ich nach keinem.  
Doch des Feindes Neid zum Nutz sich fügen,  
lehrt nur Schlaueit und List,  
wie Loge verschlagen sie übt.  
Der zum Verträge mir riet,  
versprach mir, Freia zu lösen:  
auf ihn verlass' ich mich nun.

FRICKA

Und er läßt dich allein!  
Dort schreiten rasch die Riesen heran:  
wo hart dein schlauer Gehilf'?

FREIA

Wo harren meine Brüder, daß Hilfe sie brächten,  
da mein Schwäher die Schwache verschenkt?  
Zu Hilfe, Donner! Hieher, hieher!  
Rette Freia, mein Froh!

FRICKA

Die in bösem Bund dich verrieten,  
sie alle bergen sich nun!

FASOLT

8 Sanft schloß Schlaf dein Aug';  
wir beide bauten Schlummers bar die Burg.  
Mächt'ger Müh' müde nie,  
stauten starke Stein' wir auf;  
steiler Turm, Tür und Tor,

FREIA

Help me, sister! Protect me, brother-in-law!  
From the rocks over yonder Fasolt threatened me,  
he would come to carry Holda off as his sweetheart.

WOTAN

Let him threaten! Have you seen Loge?

FRICKA

And you still prefer to trust that sly creature!  
He has already done us much harm,  
yet he always wins you over again.

WOTAN

Where free courage may prevail,  
alone, I do not call upon anyone.  
But how to draw advantage from the envious foe  
only craftiness and cunning,  
as practised by Loge, can teach.  
He advised me to make the pact  
and promised to redeem Freia:  
I rely on him now.

FRICKA

And he leaves you in the lurch!  
There come the Giants striding hither in haste:  
where tarries your crafty helper?

FREIA

Where tarry my brothers, who should bring me help,  
now that my brother-in-law is abandoning the weak?  
Help, Donner! Hither! Hither!  
Save Freia, my Froh!

FRICKA

Those who betrayed you in wicked pact  
are all safely out of the way now!

FASOLT

Whilst your eyes were gently closed in sleep,  
sleepless both, we built the stronghold.  
Never tiring of mighty toil,  
we piled up heavy stones;  
precipitous tower door and gate,

deckt und schließt im schlanken Schloß den Saal.  
Dort steht's, was wir stemmten,  
schimmernd hell bescheint's der Tag:  
zieh nun ein, uns zahl' den Lohn!

WOTAN

Nennt, Leute, den Lohn:  
was dünkt euch zu bedingen?

FASOLT

Bedungen ist, was tauglich uns dünkt:  
gemahnt es dich so matt?  
Freia, die Holde, Holda, die Freie,  
vertragen ist's, sie tragen wir heim.

WOTAN

Seid ihr bei Trost mit eurem Vertrag?  
Denkt auf andern Dank: Freia ist mir nicht feil.

FASOLT

Was sagst du? Ha, sinnst du Verrat?  
Verrat am Vertrag? Die dein Speer birgt,  
sind sie dir Spiel, des berat'nen Bundes Runen?

FAFNER

Getreu'ster Bruder, merkst du Trof nun Betrug?

FASOLT

Lichtsohn du, leicht gefügter!  
Hör' und hüte dich: Verträgen halte Treu'!  
Was du bist, bist du nur durch Verträge;  
bedungen ist, wohl bedacht deine Macht.  
Bist weiser du, als witzig wir sind,  
bandest uns Freie zum Frieden du:  
all deinem Wissen fluch' ich,  
fliehe weit deinen Frieden,  
weißt du nicht offen, ehrlich und frei  
Verträgen zu wahren die Treu'!  
Ein dummer Riese rät dir das:  
Du Weiser, wiss' es von ihm.

WOTAN

Wie schlaun für Ernst du achtest,  
was wir zum Scherz nur beschlossen!

guard and lock the hall in the tall castle.  
There it stands, the citadel we set up,  
gleaming bright day shines upon it.  
Move in now, and pay us the reward!

WOTAN

Name your reward, fellows;  
what are you minded to demand?

FASOLT

What we deemed fit has already been agreed;  
is your memory of it so faint?  
Freia, the fair, Holda, the free, –  
it was agreed we take her home with us.

WOTAN

Have you taken leave of your senses with your agreement?  
Think of some other reward: Freia is not for sale!

FASOLT

What do you say? Ha! Do you contemplate betrayal?  
Betrayal of the treaty? Are the things your Spear protects –  
the runes of agreed contract – mere sport to you?

FAFNER

Dearest brother, do you mark the fraud now, fool?

FASOLT

Son of light, lightly swayed,  
hear and take heed: honour treaties!  
What you are, you are only through treaties;  
your power is based on carefully considered pacts.  
You are wiser than we are wary,  
you have bound us freemen to you in peace:  
but I curse all your learning,  
I fly from your peace,  
if you cannot openly, honestly and freely  
keep faith with agreed treaties! –  
A stupid giant counsels you thus:  
learn it of him, wise one!

WOTAN

How cunning of you to take seriously  
what we only decided in jest!

14

Die liebliche Göttin, licht und leicht,  
was taugt euch Tölpeln ihr Reiz?

FASOLT

Höhnst du uns? Ha, wie unrecht!  
Die ihr durch Schönheit herrscht,  
schimmernd hehres Geschlecht,  
wir törig strebt ihr nach Türmen von Stein,  
setzt um Burg und Saal  
Weibes Wonne zum Pfand!  
Wir Plumpen plagen uns  
schwitzend mit schwieliger Hand,  
ein Weib zu gewinnen, das wonnig und mild  
bei uns Armen wohne;  
und verkehrt nennst du den Kauf?

FAFNER

Schweig' dein faules Schwatzen,  
Gewinn werben wir nicht:  
Freias Haft hilft wenig,  
doch viel gilt's, den Göttern sie zu entreißen.  
Gold'ne Äpfel wachsen in ihrem Garten;  
sie allein weiß die Äpfel zu pflegen!  
Der Frucht Genuß frommt ihren Sippen  
zu ewig nie alternder Jugend:  
siech und bleich doch sinkt ihre Blüte,  
alt und schwach schwinden sie hin,  
müssen Freia sie missen.  
Ihrer Mitte drum sei sie entführt!

WOTAN

Loge säumt zu lang!

FASOLT

Schlicht gib nun Bescheid!

WOTAN

Sinnt auf andern Sold!

FASOLT

Kein andrer: Freia allein!

FAFNER

Du da! Folg' uns fort!

The lovely goddess, light and slender,  
of what use are her charms to you louts?

FASOLT

Do you jeer at us? Ha, how unjust!  
You who rule through beauty,  
an august and glittering race,  
how foolishly you strive after towers of stone,  
and for citadel and hall  
forfeit the charms of a woman!  
We clothoppers toil,  
sweating with blistered hands,  
to win a woman sweet and gentle,  
who will dwell with us poor creatures –  
and you term the bargain absurd!

FAFNER

Stop your empty chatter.  
We do not strive for a prize:  
the possession of Freia benefits us little,  
but it is worth much to wrest her from the Gods.  
Golden apples grow in her garden,  
she alone can cultivate them.  
Partaking of the fruit confers on her kin  
for all eternity the gift of eternal youth;  
but sick and pale their beauty passes,  
old and weak they will fade away  
if they must make do without Freia.  
Let her be carried off from their midst, therefore!

WOTAN

Loge delays too long!

FASOLT

Give a plain answer now!

WOTAN

Think of a different payment!

FASOLT

No other: Freia alone!

FAFNER

You there, follow us!

15



FREIA  
 Helft! Helft, vor den Harten!

9 FROH  
 Zu mir, Freia! Meide sie, Frecher!  
 Froh schützt die Schöne.

DONNER  
 Fasolt und Fafner,  
 fühlet ihr schon meines Hammers harten Schlag?

FAFNER  
 Was soll das Droh'n?

FASOLT  
 Was dringst du her?  
 Kampf kiesten wir nicht,  
 verlangen nur unsern Lohn.

DONNER  
 Schon oft zahlt' ich Riesen den Zoll.  
 Kommt her, des Lohnes Last  
 wäg' ich mit gutem Gewicht!

WOTAN  
 Halt, du Wilder! Nichts durch Gewalt!  
 Verträge schützt meines Speeres Schaft:  
 spar' deines Hammers Heft!

FREIA  
 Wehe! Wehe! Wotan verläßt mich!

FRICKA  
 Begreif' ich dich noch, grausamer Mann?

10 WOTAN  
 Endlich Loge! Eiltest du so, den du geschlossen,  
 den schlimmen Handel zu schlichten?

LOGE  
 Wie? Welchen Handel hätt' ich geschlossen?  
 Wohl was mit den Riesendort im Rate du dangst?  
 In Tiefen und Höhen treibt mich mein Hang  
 Haus und Herd behagt mir nicht:  
 Donner und Froh, die denken an Dach und Fach!  
 Wollen sie frein, ein Haus muß sie erfreun.

16

FREIA  
 Help! Defend me from the ruffians!

FROH  
 Come to me, Freia! Leave her alone, insolent fellow!  
 Froh will protect the fair maid.

DONNER  
 Fasolt and Fafner,  
 have you never felt my hammer's heavy blow?

FAFNER  
 What does that threat portend?

FASOLT  
 Why do you butt in?  
 We have not chosen war,  
 we only demand our reward.

DONNER  
 Full often have I paid the Giants' toll.  
 Come hither! And I will weigh out  
 the reward in good measure!

WOTAN  
 Stop, you savage! Nothing by force!  
 Treaties are protected by my Spear's shaft.  
 Spare your hammer's haft!

FREIA  
 Woe is me! Woe! Wotan is abandoning me!

FRICKA  
 Do I understand you aright, cruel man?

WOTAN  
 Loge at last! Is this how you hasten to settle  
 the bad bargain you arranged?

LOGE  
 What? What bargain am I supposed to have struck?  
 It must be the arrangement you came to with the Giants?  
 Into the depths and up to the heights my whim drives me;  
 house and hearth delight me not.  
 Donner and Froh dream of a roof to shelter them;  
 they would go courting, a home must gladden their hearts.

Ein stolzer Saal, ein starkes Schloß  
 danach stand Wotans Wunsch.  
 Haus und Hof, Saal und Schloß,  
 die selige Burg, sie steht nun fest gebaut;  
 das Prachtgemäuer prüft' ich selbst;  
 ob alles fest, forsch' ich genau  
 Fasolt und Fafner fand ich bewährt:  
 kein Stein wankt in Gestemm'.  
 Nicht müßig war ich, wie mancher hier;  
 der lügt, wer lässig mich schilt!

WOTAN  
 Arglistig weichst du mir aus:  
 mich zu betrügen hüte in Treuen dich wohl!  
 Von allen Göttern dein einz'ger Freund,  
 nahm ich dich auf in der übel trauenden Troß.  
 Nun red' und rate klug!  
 Da einst die Bauer der Burg  
 zum Dank Freia bedangen,  
 du weißt, nicht anders willigt' ich ein, als weil auf  
 Pflicht du gelobtest, zu lösen das hehre Pfand.

LOGE  
 Mit höchster Sorge drauf zu sinnen,  
 wie es zu lösen, das – hab' ich gelobt.  
 Doch, daß ich fände,  
 was nie sich fügt, was nie gelingt –  
 wie ließ sich das wohl geloben?

FRICKA  
 Sieh, welch trugvollem Schelm du getraut!

FROH  
 Loge heißt du, doch nenn' ich dich Lüge!

DONNER  
 Verfluchte Lohe, dich lösch' ich aus!

LOGE  
 Ihre Schmach zu decken, schmähen mich Dumme!

WOTAN  
 In Frieden laßt mir den Freund!  
 Nicht kennt ihr Loges Kunst:

17

A proud hall, a strong castle,  
 was what Wotan wanted.  
 House and courtyard, hall and castle,  
 the splendid fortress now stands strongly built.  
 I inspected the noble pile myself.  
 I investigated thoroughly to see if all was solid;  
 Fasolt and Fafner I found to be trustworthy:  
 no stone is loose in its place.  
 I have not stood idly by like many here.  
 He lies, who calls me sluggard!

WOTAN  
 Craftily you would elude me;  
 take good care you do not trick me!  
 Of all the Gods I am your only friend,  
 I took you up while the others mistrusted you.  
 Now speak, and counsel wisely!  
 When the builders of the citadel  
 first demanded Freia as reward, you know  
 I consented only because you promised  
 on your honour to redeem the hallowed pledge.

LOGE  
 To ponder how to redeem her  
 with the greatest care – that did I promise.  
 But to find  
 that which can never be found to suit nor ever prove  
 successful, how could that well be promised?

FRICKA  
 See on what a deceiving knave you have placed your trust!

FROH  
 You are called Loge, but I name you Liar!

DONNER  
 Accursed fire, I will quench you!

LOGE  
 To hide their shame fools revile me.

WOTAN  
 Leave my friend in peace!  
 You do not know Loge's skill:

reicher wiegt seines Rates Wert,  
zahlt er zögernd ihn aus.

FAFNER

Nichts gezögert! Rasch gezahlt!

FASOLT

Lang währt's mit dem Lohn!

WOTAN

Jetzt hör', Störrischer! Halte Stich!  
Wo schweiftest du hin und her?

LOGE

11

Immer ist Undank Loges Lohn!  
Für dich nur besorgt, sah ich mich um,  
durchstößert' im Sturm alle Winkel der Welt,  
Ersatz für Freia zu suchen,  
wie er den Riesen wohl recht.  
Umsonst sucht' ich, und sehe nun wohl:  
in der Welten Ring nichts ist so reich,  
als Ersatz zu muten dem Mann  
für Weibes Wonne und Wert!  
So weit Leben und Weben, In Wasser, Erd' und Luft,  
viel frug' ich, forschte bei allen,  
wo Kraft nur sich rührt, und Keime sich regen:  
was wohl dem Manne mächt'ger dünk',  
als Weibes Wonne und Wert?  
Doch so weit Leben und Weben,  
verlacht nur ward meine fragende List:  
in Wasser, Erd' und Luft,  
lassen will nichts von Lieb' und Weib.  
Nur einen sah' ich, der sagte der Liebe ab:  
um rotes Gold entriet er des Weibes Gunst.  
Des Rheines klare Kinder  
klagten mir ihre Not:  
der Nibelung, Nacht-Alberich,  
buhlte vergebens um der Badenden Gunst;  
das Rheingold da  
raubte sich rächend der Dieb:  
das dünkt ihn nun das teuerste Gut,  
hehrer als Weibes Huld.

his counsel is worth the more  
when he disburses it with caution.

FAFNER

No hesitation! Pay up quickly.

FASOLT

We've waited long for our wages.

WOTAN

Now listen, stubborn fellow! Stand fast!  
Where have you been roaming back and forth?

LOGE

Ingratitude is always Loge's reward!  
Intent only on your concerns I looked around,  
scoured tempestuously the four corners of the earth,  
seeking a substitute for Freia  
that would satisfy the Giants.  
I sought in vain, and now can see full well in the whole  
world nothing is precious enough  
to satisfy a man in substitute for the delight  
and worth of woman!  
Wherever life does move, in water, on land and in the air,  
I sought diligently. I have enquired of all,  
wherever force does rouse and buds do spring:  
what do men deem more potent than  
delight and worth of woman?  
But no matter where life stirs my questioning guile  
met only with derision.  
In water, on land and in the air  
naught will forgo love and woman.  
Only one did I see who had renounced love –  
for red gold he had forgone the favour of woman.  
The pure daughters of the Rhine  
lamented their woe to me.  
The Nibelung, black Alberich,  
had courted the swimmers favour in vain;  
in revenge the thief stole the Rhinegold there.  
Now it seems the most precious good to him,  
more sublime than tokens of woman's love.  
The maidens' lament

Um den gleißenden Tand,  
der Tiefe entwandt,  
erklang mir der Töchter Klage:  
an dich, Wotan, wenden sie sich,  
daß zu Recht du zögest den Räuber,  
das Gold dem Wasser wieder gebest,  
und ewig es bliebe ihr Eigen.  
Dir's zu melden, gelobt' ich den Mädchen:  
nun löste Loge sein Wort.

WOTAN

Törig bist du, wenn nicht gar tückisch!  
Mich selbst siehst du in Not:  
wie hilft' ich andern zum Heil?

FASOLT

Nicht gön'n' ich das Gold dem Alben;  
viel Not schon schuf uns der Niblung,  
doch schlau entschlüpfte unserm  
Zwange immer der Zwerg.

FAFNER

Neue Neidtat sinnt uns der Niblung,  
gibt das Gold ihm Macht.  
Du da, Loge! Sag' ohne Lug:  
was Großes gilt denn das Gold,  
daß dem Niblung es genügt?

LOGE

Ein Tand ist's in des Wassers Tiefe,  
lachenden Kindern zur Lust,  
doch ward es zum runden Reife geschmiedet,  
hilft es zur höchsten Macht,  
gewinnt dem Manne die Welt.

WOTAN

Von des Rheines Gold hört' ich raunen:  
Beute-Runen berge sein roter Glanz;  
Macht und Schätze schüß ohne Maß ein Reif.

FRICKA

Taugte wohl des goldnen Tandes gleißend Geschmeid'  
auch Frauen zu schönem Schmuck?

for the glittering bauble  
fished from the deep  
rang in my ears.  
They turn to you, Wotan,  
to bring the robber to justice,  
and return the Gold to the water  
to remain theirs for ever.  
I promised the maidens to inform you of this –  
now Loge has kept his word.

WOTAN

You are foolish if, indeed, not knavish!  
You see me in need myself –  
how can I help others?

FASOLT

I grudge the gnome the Gold;  
the Nibelung has done us much harm,  
but the dwarf has always cunningly  
slipped through our fingers.

FAFNER

The Nibelung intends us new harm,  
if the Gold gives him the power.  
You there, Loge, say truly –  
what is the worth of the Gold,  
that it so satisfies the Nibelung?

LOGE

It is a trinket in the depths of the water  
for the delight of laughing children;  
but should any man succeed in forging it into a round hoop,  
it would help that man to the highest power  
and win him the whole world.

WOTAN

Of the Rhinegold I have heard it whispered  
that runes of booty lie hidden in its golden lustre;  
a Ring would provide power and riches beyond all measure.

FRICKA

Would the brightly sparkling golden trinket  
be suitable, too, for the adornment of women?

LOGE

Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau,  
trüge sie hold den hellen Schmuck,  
den schimmernd Zwerge schmieden,  
rührig im Zwange des Reifs.

FRICKA

Gewänne mein Gatte sich wohl das Gold?

WOTAN

Des Reifes zu walten, rätlich will es mich dünken.  
Doch wie, Loge, lernst' ich die Kunst?  
Wie schüf' ich mir das Geschmeid'?

LOGE

**12** Ein Runenzauber zwingt das Gold zum Reif;  
keiner kennt ihn;  
doch einer übt ihn leicht,  
der sel'ger Lieb' entsagt.  
Das sparst du wohl; zu spät auch kämst du:  
Alberich zauderte nicht.  
Zaglos gewann er des Zaubers Macht:  
geraten ist ihm der Ring!

DONNER

Zwang uns allen schüfe der Zwerg,  
würd' ihm der Reif nicht entrissen.

WOTAN

Den Ring muß ich haben!

FROH

Leicht erringt ohne Liebesfluch er sich jetzt.

LOGE

Spottleicht, ohne Kunst, wie im Kinderspiel!

WOTAN

So rate, wie?

LOGE

Durch Raub!

Was ein Dieb stahl, das stiehlest du dem Dieb;  
ward leichter ein Eigen erlangt?

Doch mit arger Wehr wahrst sich Alberich;

20

LOGE

A husband's fidelity would the woman exact  
who wore the bright and gleaming jewel  
forged by the dwarfs tolling  
under the spell of the Ring.

FRICKA

Could my husband win the Gold?

WOTAN

Methinks it would be wise to command the Ring.  
But how, Loge, could I come by the skill?  
How could I forge the trinket?

LOGE

A magic rune forces the Gold into a Ring;  
no one knows it.  
But he who renounces love's delight  
may easily practise it.  
That does not appeal to you; you have come too late,  
Alberich did not hesitate.  
Bravely he won the magic power –  
he has succeeded in forging the Ring!

DONNER

The dwarf would make slaves of us all,  
if the Ring be not wrested from him

WOTAN

I must have the Ring!

FROH

It is easily won without forswearing love.

LOGE

Ridiculously easily, without tricks, mere child's play!

WOTAN

Then advise, how?

LOGE

By theft!

What a thief stole, you steal from the thief –  
was anything more easily secured?

But Alberich guards himself with evil weapons;

klug und fein mußst du verfahren,  
ziehst den Räuber du zu Recht,  
um des Rheines Töchtern den roten Tand,  
das Gold wiederzugeben;  
denn darum flehen sie dich.

WOTAN

Des Rheines Töchtern? Was taugt mir der Rat?

FRICKA

Von dem Wassergezücht mag ich nichts wissen:  
schon manchen Mann – mir zum Leid –  
verlockten sie buhlend im Bad.

FAFNER

Glaub' mir, mehr als Freia  
frommt das gleißende Gold:  
auch ew'ge Jugend erjagt,  
wer durch Goldes Zauber sie zwingt.  
**13** Hör', Wotan, der Harrenden Wort!  
Freia bleib' euch in Frieden;  
leicht' ren Lohn fand ich zur Lösung:  
uns rauhen Riesen genügt  
des Niblungen rotes Gold.

WOTAN

Seid ihr bei Sinn?  
Was nicht ich besitze,  
soll ich euch Schamlosen schenken?

FAFNER

Schwer baute dort sich die Burg;  
leicht wird dir's mit list'ger Gewalt  
was im Neidspiel nie uns gelang,  
den Niblungen fest zu fah'n.

WOTAN

Für euch müht' ich mich um den Alben?  
Für euch fing' ich den Feind?  
Unverschämt und überbehrlich  
macht euch Dumme mein Dank!

FASOLT

Hieher, Maid! In unsre Macht!

you must proceed subtly and judiciously,  
if you would bring the thief to justice,  
and make him give back the red bauble,  
the Gold, to the Rhine-daughters.  
for that is what they beg of you.

WOTAN

To the Rhine-daughters? What use is that advice to me?

FRICKA

Let me hear nothing about the watery brood:  
full many a lovesick man already – to my distress –  
have they lured into the watery flood.

FAFNER

Believe me, the glittering Gold is worth more than Freia –  
eternal youth would be secured  
to him who conquers it through  
the magic of the Gold.  
Wotan, hear the word of those who wait!  
Freia may remain peacefully with you;  
as a solution I have found an easier reward.  
We rough Giants will be satisfied  
with the red Gold of the Nibelung.

WOTAN

Are you right in your wits?  
Shall I present you shameless creatures  
with that which I do not possess?

FAFNER

With hard toil was the citadel there built,  
for you it would be easy to achieve with cunning  
that which we have never achieved –  
to fetter the Nibelung fast.

WOTAN

Am I to exert myself on your account with the gnome?  
Am I to capture the foe for you?  
My debt makes you  
brazen and covetous, you fools!

FASOLT

Come here, maid! In our power!

21

Als Pfand folgst du uns jetzt,  
bis wir Lösung empfah'n!

FREIA  
Wehe! Wehe! Wehe!

FAFNER  
Fort von hier sei sie entführt!  
Bis Abend – achtet's wohl –  
pflegen wir sie als Pfand;  
wir kehren wieder; doch kommen wir,  
und bereit liegt nicht als Lösung  
das Rheingold licht und rot –

FASOLT  
Zu End' ist die Frist dann, Freia verfallen:  
für immer folge sie uns!

FREIA  
Schwester! Brüder! Rettet! Helft!

FROH  
Auf, ihnen nach!

DONNER  
Breche denn alles!

FREIA  
Rettet! Helft!

LOGE  
Über Stock und Stein zu Tal  
stapfen sie hin:  
durch des Rheines Wasserfurt  
waten die Riesen.  
Fröhlich nicht hängt Freia  
den Rauhen über dem Rücken!  
Heia! Hei! Wie taumeln die Tölpel dahin!  
Durch das Tal talpen sie schon.  
Wohl an Riesenheims Mark  
erst halten sie Rast. –

14 Was sinn't nun Wotan so wild?  
Den sel'gen Göttern wie geht's?  
Trügt mich ein Nebel?  
Neck't mich ein Traum?

You shall follow us now as hostage,  
till we find a solution.

FREIA  
Woe is me! Woe! Woe!

FAFNER  
Let us bear her away from here!  
Till evening, mark well,  
we will guard her as hostage:  
we shall return; but if we come  
and the Rhinegold does not lie  
there ready as ransom, bright and red –

FASOLT  
The time has expired, Freia will be forfeit;  
and must follow us for good!

FREIA  
Sister! Brothers! Save me! Help!

FROH  
Up, after them!

DONNER  
Let everything be ruined!

FREIA  
Save me! Help!

LOGE  
Over rough and smooth down to the valley  
they tramp,  
through the rushing waters  
of the Rhine the Giants wade.  
Unhappy Freia hangs  
across the uncouth lout's shoulders!  
Heia! hei! How the clodhoppers stagger away!  
They are already tramping through the valley.  
They probably will not pause for rest  
till they reach the borders of Riesenheim!  
And what is Wotan meditating so angrily?  
How are the blessed Gods?  
Does some mist deceive my eyes,  
or some dream mock me?

22

Wie bang und bleich verblüht ihr so bald!  
Euch erlischt der Wangen Licht;  
der Blick eures Auges verblitzt!  
Frisch, mein Froh, noch ist's ja früh!  
Deiner Hand, Donner, entsinkt ja der Hammer!  
Was ist's mit Fricka? Freut sie sich wenig  
ob Wotans grämlichem Grau,  
das schier zum Greisen ihn schafft?

FRICKA  
Wehe! Wehe! Was ist gescheh'n?

DONNER  
Mir sinkt die Hand!

FROH  
Mir stockt das Herz!

15 LOGE  
Jetzt fand' ich's: hört, was euch fehlt!  
Von Freias Frucht genosset ihr heute noch nicht.  
Die goldnen Äpfel in ihrem Garten,  
sie machten euch tüchtig und jung,  
aßt ihr sie jeden Tag.  
Des Gartens Pflegerin ist nun verpfändet;  
an den Ästen darbt und dorrt das Obst,  
bald fällt faul es herab.  
Mich kümmert's minder;  
an mir ja kargte Freia von je  
knausernd die köstliche Frucht:  
denn halb so echt nur bin ich wie, Selige, ihr!  
Doch ihr setztet alles auf das jüngende Obst:  
das wußten die Riesen wohl;  
auf eurer Leben legten sie's an:  
nun sorgt, wie ihr das wahr!  
Ohne die Äpfel,  
alt und grau, greis und grämlich,  
welkend zum Spott aller Welt,  
erstirbt der Götter Stamm.

FRICKA  
Wotan, Gemahl, unsel'ger Mann!  
Sieh, wie dein Leichtsinn lachend uns allen

How anxious and pale so soon you wither!  
The brightness of your cheeks is fading;  
the light of your eyes is quenched!  
Courage, my Froh, it is early yet!  
The hammer drops from your hand, Donner!  
What is wrong with Fricka? Is she displeased  
by Wotan's sullen greyness,  
which turns him almost into an old man!

FRICKA  
Alas! Alas! What has happened?

DONNER  
I cannot lift my hand.

FROH  
My heartbeat is slackening.

LOGE  
Now I understand: hear what ails you!  
You have not partaken of Freia's fruit today.  
The golden apples in her garden  
kept you young and vigorous,  
provided you ate them every day.  
But the garden's keeper is now held in pledge;  
the fruit on the branches parches and withers,  
soon it will fall, rotten, to the ground.  
It matters less to me;  
with me Freia was always  
niggardly of the precious fruit,  
for I am only half as much true god as you blessed ones!  
But you have staked all on the youth-giving fruit –  
that the Giants know well;  
they have aimed at your very lives.  
Now consider how you may protect yourselves  
Lacking the apples,  
old and grey, senile and sullen, withered,  
the laughing-stock of the whole world  
the godly race will die out.

FRICKA  
Wotan, husband, unhappy man!  
See how your levity has brought

23

Schimpf und Schmach erschuff!

**Compact disc 2**

1

WOTAN  
Auf, Loge, hinab mit mir!  
Nach Nibelheim fahren wir nieder:  
gewinnen will ich das Gold.

LOGE  
Die Rheintöchter riefen dich an:  
so dürfen Erhörung sie hoffen?

WOTAN  
Schweige, Schwätzer!  
Freia, die Gute, Freia gilt es zu lösen!

LOGE  
Wie du befehlest  
führ' ich dich gern:  
steil hinab steigen wir denn durch den Rhein?

WOTAN  
Nicht durch den Rhein!

LOGE  
So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft.  
Dort schlüpfte mit mir hinein!

WOTAN  
Ihr andern harrt bis Abend hier:  
verlor'ner Jugend erjag' ich erlösendes Gold!

DONNER  
Fahre wohl, Wotan!

FROH  
Glück auf! Glück auf!

FRICKA  
O kehre bald zur bangenden Frau!

Orchesterzwischenpiel

shame and disgrace upon us all!

WOTAN  
Come, Loge! Down with me!  
We will go descend to Nibelheim:  
I will win the Gold!

LOGE  
The Rhinemaidens have appealed to you,  
so may they hope to be heard?

WOTAN  
Silence, babbler!  
Freia, the good, must be redeemed!

LOGE  
As you command,  
I will lead you willingly – shall we  
go straight down through the Rhine?

WOTAN  
Not through the Rhine!

LOGE  
Then we will swing ourselves through the sulphur gap –  
slide in there with me!

WOTAN  
The rest of you wait here till evening –  
for our lost youth I go to hunt ransoming gold!

DONNER  
Farewell, Wotan!

FROH  
Good luck! Good luck!

FRICKA  
O come back soon to your anxious wife!

Orchestral Interlude

**DRITTE SZENE**

*Nibelheims unterirdische Höhlen*

ALBERICH  
Hehe! Hehe! Hieher! Hieher! Tückischer Zwerg!  
Tapfer gezwickt sollst du mir sein,  
schaffst du nicht fertig, wie ich's bestellst,  
zur Stund' das feine Geschmeid'!

MIME  
Ohe! Ohe! Au! Au!  
Laß mich nur los!  
Fertig ist's, wie du befehlest,  
mit Fleiß und Schweiß ist es gefügt:  
nimm nur die Nägel vom Ohr!

ALBERICH  
Was zögerst du dann  
und zeigst es nicht?

MIME  
Ich Amerer zagte,  
daß noch was fehle.

ALBERICH  
Was wär' noch nicht fertig?

MIME  
Hier – und da –

2

ALBERICH  
Was hier und da? Her das Geschmeid'!  
Schau, du Schelm! Alles geschmiedet  
und fertig gefügt, wie ich's befahl!  
So wollte der Tropf schlaun mich betrügen?  
Für sich behalten das hehre Geschmeid',  
das meine List ihn zu schmieden gelehrt?  
Kenn' ich dich dummen Dieb?  
Dem Haupt fügt sich der Helm:  
ob sich der Zauber auch zeigt?  
„Nacht und Nebel–niemand gleich!“  
Siehst du mich, Bruder?

**SCENE THREE**

*The subterranean caverns of Nibelheim*

ALBERICH  
Haha! Haha! Come here, come here, crafty dwarf!  
You shall be shrewdly pinched and tweaked by me  
if you do not produce the fine ornament finished  
on time as I ordered!

MIME  
Oh! Oh! Ow! Ow!  
Only let me go!  
It is finished as you commanded.  
It was fashioned with toil and sweat.  
Only let go my ear!

ALBERICH  
Why do you hold back  
and not show it then?

MIME  
Poor me, I shrank from it,  
lest aught were amiss.

ALBERICH  
What is it that is not yet ready?

MIME  
Here... and there...

ALBERICH  
What here and there? Give the ornament here!  
Look, greedy rogue, everything forged  
and fitted together ready as I commanded!  
So the dolt would deceive me craftily, would he,  
in order to keep for himself the fine ornament  
that my cunning taught him to forge?  
Do I know you well, stupid thief?  
The helmet fits my head exactly:  
now, will the magic power manifest itself?  
"Night and mist – resembling no one!"  
Can you see me, brother?

MIME

Wo bist du? Ich sehe dich nicht.

ALBERICH

So fühle mich doch, du fauler Schuft!  
Nimm das für dein Diebesgelüst!

MIME

Ohe, Ohe! Au! Au! Au!

ALBERICH

Hahahahahaha!  
Hab' Dank, du Dummer!  
Dein Werk bewährt sich gut!  
Hoho! Hoho!  
Niblungen all', neigt euch nun Alberich!  
Überall weilt er nun, euch zu bewachen;  
Ruh' und Rast ist euch zerronnen;  
ihm müßt ihr schaffen, wo nicht ihr ihn schaut;  
wo nicht ihr ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!  
Untertan seid ihr ihm immer!  
Hoho! Hoho! Hört' ihn, er naht:  
der Niblungen Herr!

LOGE

3 Nibelheim hier:  
Durch bleiche Nebel  
was blitzen dort feurige Funken?

MIME

Au! Au! Au!

WOTAN

Hier stöhnt es laut:  
was liegt im Gestein?

LOGE

Was Wunder wimmerst du hier?

MIME

Ohe! Ohe! Au! Au!

LOGE

Hei, Mime! Munt'rer Zwerg!  
Was zwickt und zwackt dich denn so?

MIME

Where are you? I cannot see you.

ALBERICH'S VOICE

Feel me then, you good-for-nothing rogue!  
Take that for your thieving desires!

MIME

Ohe! Ohe! Ow! Ow! Ow!

ALBERICH

Haha haha haha!  
Be thankful, you dolt,  
your work turned out well!  
Hoho! Hoho!  
Niblungs all, bow down now before Alberich!  
Now he lurks on every side to keep his eye on you;  
rest and repose are gone;  
you must work for him, where you cannot see him;  
there where you are least aware of him, beware of him still:  
you are his slaves for ever!  
Hoho! Hoho! Hear him,  
the lord of the Nibelungs is coming!

LOGE

Here is Nibelheim:  
through pale mist  
what fiery sparks are flashing there?

MIME

Ow! Ow! Ow!

WOTAN

Someone is groaning loudly here –  
what is that lying among the rocks?

LOGE

Why are you whimpering?

MIME

Ohe! Ohe! Ow! Ow!

LOGE

Hi, Mime, sprightly dwarf!  
What is it then so vexes and torments you?

26

MIME

Laß mich in Frieden!

LOGE

Das will ich freilich, und mehr noch, hör':  
helfen will ich dir, Mime!

MIME

Wer hälfe mir?  
Gehorchen muß ich dem leiblichen Bruder,  
der mich in Bande gelegt.

LOGE

Dich, Mime, zu binden,  
was gab ihm die Macht?

MIME

Mit arger List schuf sich Alberich  
aus Rheines Gold einen gelben Reif:  
seinem starken Zauber zittern wir staunend;  
mit ihm zwingt er uns alle,  
der Niblungen nächst'ges Heer.  
Sorglose Schmiede, schufen wir sonst wohl  
Schmuck unsern Weibern, wonnig Geschmeid',  
niedlichen Niblungentand;  
wir lachten lustig der Müh'.  
Nun zwingt uns der Schlimme,  
in Klüfte zu schlüpfen,  
für ihn allein uns immer zu mü'h'n.  
Durch des Ringes Gold errät seine Gier,  
wo neuer Schimmer in Schachten sich birgt:  
da müssen wir spähen, spüren und graben,  
die Beute schmelzen und schmieden den Guß,  
ohne Ruh' und Rast  
dem Herrn zu häufen den Hort.

LOGE

Dich Trägen soeben traf wohl sein Zorn?

MIME

Mich Ärmsten, ach, mich zwang er zum Ärgsten:  
ein Helmgeschmeid' hieß er mich schweißen;  
genau befahl er, wie es zu fügen.  
Wohl merkt' ich klug, welch mächtige Kraft

MIME

Leave me in peace!

LOGE

That will I do willingly and more even, listen –  
I will help you, Mime!

MIME

Who could help me!  
I must obey my own brother,  
who has bound me in chains.

LOGE

What gave him the power  
to bind you, Mime?

MIME

With wicked artifice Alberich has made himself  
a golden Ring from the Rhinegold:  
marvelling, we tremble before its magic power;  
with it he coerces us all –  
dark legion of Nibelungs.  
Carefree smiths, once we used to make  
jewellery for our women, pretty ornaments,  
neat Nibelungen trinkets;  
we used to laugh gaily as we worked.  
Now the wretch forces us  
to slither into crevices;  
for him alone must we toil for evermore.  
Through the Gold of the Ring his cupidity divines  
where new lustre lies buried in the shafts:  
there must we search, trace and dig,  
smelt the booty and forge the molten ore,  
without rest or repose  
to pile up the hoard for our master.

LOGE

Was it his anger that struck you just now, idler?

MIME

Alas, poor me, most unfortunate of all! He forced on me the  
hardest task: a helmet of mail he bade me weld.  
He ordered exactly how it should be fashioned.  
Shrewdly I noted well what powerful virtue lay

27

zu eigen dem Werk, das aus Erz ich wob;  
für mich drum hüten wollt' ich den Helm;  
durch seinen Zauber Alberichs Zwang mich entzieh'n:  
vielleicht – ja vielleicht den Lästigen selbst überlisten,  
in meine Gewalt ihn zu werfen, den Ring ihm  
zu entreißen, daß, wie ich Knecht jetzt dem Kühnen,  
mir Freien er selber dann fröh'n!

LOGE

Warum, du Kluger, glückte dir's nicht?

MIME

Ach, der das Werk ich wirkte,  
den Zauber, der ihm entzuckt,  
den Zauber erriet ich nicht recht!  
Der das Werk mir riet und mir's entriß,  
der lehrte mich nun,  
– doch leider zu spät, –  
welche List läg' in dem Helm:  
Meinem Blick entschwand er,  
doch Schwielen dem Blinden  
schlug unschaubar sein Arm.  
Das schuf ich mir Dummen schön zu Dank!

LOGE

Gesteh', nicht leicht gelingt der Fang.

WOTAN

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

MIME

Mit eurem Gefrage,  
wer seid denn ihr Fremde?

LOGE

Freunde dir; von ihrer Not  
befrei'n wir der Niblungen Volk!

MIME

**4** Nehmt euch in acht! Alberich naht.

WOTAN

Sein' harren wir hier.

28

in the work that I forged from the metal:  
therefore, I would have liked to keep the helmet for myself –  
by means of its magic to rid me of Alberich's yoke –  
perhaps indeed outwit the tyrant himself, cast him into my  
power and wrest the Ring from him, so that, just as I am  
now slave to the bold creature, he himself should then be  
in thrall to me!

LOGE

Why, clever one, did you not succeed?

MIME

Alas, though I fashioned the work  
I did not guess aright  
the magic that charmed it!  
He, who taught me the work and snatched it from me,  
has taught me now –  
alas, too late! –  
what cunning lay in the helmet.  
He vanished from my sight,  
but though I could not see him  
his invisible arm rained blows on me!  
I have my own stupidity to thank for that!

LOGE

Confess the capture will not prove easy.

WOTAN

But the foe will succumb if your cunning lends help.

MIME

Who are you then  
with your questions, strangers?

LOGE

Your friends; we will free  
the Nibelung folk from their plight.

MIME

Beware! Alberich is approaching.

WOTAN

We will await him here.

ALBERICH

Hieher! Dorthin! Hehe! Hoho!  
Träges Heer, dort zu Hauf schichtet den Hort!  
Du da, hinauf! Willst du voran?  
Schmähliches Volk, ab das Geschmeide!  
Soll ich euch helfen? Alle hieher!  
He! Wer ist dort? Wer drang hier ein?  
Mime, zu mir, schäbiger Schuft!  
Schwatztest du gar mit dem schweifenden Paar?  
Fort, du Fauler!  
Willst du gleich schmieden und schaffen?  
He! An die Arbeit!  
Alle von hinnen! Hurtig hinab!  
Aus den neuen Schachten schafft mir das Gold!  
Euch grüßt die Geißel, grabt ihr nicht rasch!  
Daß keiner mir müßig, bürge mir Mime,  
sonst birgt er sich schwer meiner Geißel Schwunge!  
Daß ich überall weile, wo keiner mich wähnt,  
das weiß er, dünkt mich, genau!  
Zögert ihr noch? Zaudert wohl gar?  
Zittere und zage, gezähmtes Heer!  
Rasch gehorcht des Ringes Herrn!

ALBERICH

Was wollt ihr hier?

WOTAN

Von Nibelheims nächt'gem Land  
vernahmen wir neue Mär':  
mächtige Wunder wirke hier Alberich;  
daran uns zu weiden, trieb uns Gäste die Gier.

ALBERICH

Nach Nibelheim führt euch der Neid:  
so kühne Gäste, glaubt, kenn' ich gut!

LOGE

Kennst du mich gut, kindischer Alp?  
Nun sag', wer bin ich, daß du so bellst?  
Im kalten Loch, da kauernst du lagst,  
wer gab dir Licht und wärmende Lohe,  
wenn Loge nie dir gelacht?

ALBERICH

Hither! Thither! Haha! Hoho!  
Lazy crew, pile the hoard up in a heap there!  
You there, up! Will you get on?  
Contemptible folk, put the treasures down!  
Shall I help you? Put it all here!  
Ha! who is there? Who is trespassing here?  
Mime, come here, you shabby scoundrel!  
Have you been tittle-tattling with the roving pair?  
Away, you idler!  
Back with you at once to your forging and toiling.  
Ha! to work!  
Be off all of you! Down to work, sharp!  
Get me the Gold from the new shafts!  
The scourge will greet you if you do not dig fast!  
That no one shall be idle Mime shall stand bail,  
otherwise he will not easily escape the swing of my whip!  
That I am everywhere about where no one imagines,  
I think he knows well enough! Do you linger then?  
Are you loitering still?  
Shiver and shrink, you tamed horde –  
at once obey the lord of the Ring!

ALBERICH

What do you want here?

WOTAN

We have heard new tidings of Nibelheim's dark land –  
Alberich is working mighty wonders here –  
so desire to delight in these  
has driven us to become your guests.

ALBERICH

Envy drives you to Nibelheim.  
Such bold guests, believe me, I know well.

LOGE

Do you know me well, foolish goblin?  
Then tell me: who am I, that you bay so loud?  
In that cold cave, where you lay cowering,  
who gave you light and a blaze to warm you,  
if Loge did not smile on you?

29

Was hülf' dir dein Schmieden,  
heizt' ich die Schmiede dir nicht?  
Dir bin ich Vetter, und war dir Freund:  
nicht fein drum dünkt mich dein Dank!

ALBERICH  
Den Lichtalben lacht jetzt Loge,  
der list'ge Schelm:  
bist du Falscher ihr Freund,  
wie mir Freund du einst warst:  
haha! Mich freut's!  
Von ihnen fürcht' ich dann nichts.

LOGE  
So denk' ich, kannst du mir trau'n?

ALBERICH  
Deiner Untreu trau' ich, nicht deiner Treu!  
Doch getrost trotz' ich euch allen!

LOGE  
Hohen Mut verleiht deine Macht;  
grimmig groß wuchs dir die Kraft!

ALBERICH  
Siehst du den Hort,  
den mein Heer dort mir gehäuft?

LOGE  
So neidlichen sah ich noch nie.

ALBERICH  
Das ist für heut', ein kärglich Häufchen:  
Kühn und mächtig soll er künftig sich mehren.

WOTAN  
Zu was doch frommt dir der Hort,  
da freudlos Nibelheim,  
und nichts für Schätze hier feil?

ALBERICH  
Schätze zu schaffen und Schätze zu bergen,  
nützt mir Nibelheims Nacht.  
Doch mit dem Hort, in der Höhle gehäuft,  
denk' ich dann Wunder zu wirken:

If I had not warmed your smithy,  
what else would have aided your smith's craft?  
I am your cousin, and have been a friend to you:  
I do not think much of your gratitude, then!

ALBERICH  
So Loge is hobnobbing  
with the light-goblins now, crafty knave:  
you are their friend,  
deceiver, as you once were mine:  
haha, I am glad of it!  
I have nothing to fear from them then.

LOGE  
So you can trust me, I think?

ALBERICH  
I trust your faithlessness, not your faithfulness!  
But I defy the lot of you confidently.

LOGE  
Your power makes you very bold:  
your strength has grown terrifyingly great.

ALBERICH  
Do you see the treasure,  
that my legion piled up for me there?

LOGE  
I never saw a more enviable sight.

ALBERICH  
That is for today – a poor paltry pile!  
In future it shall increase bravely and mightily.

WOTAN  
But of what use is the treasure to you  
since Nibelheim is joyless,  
and there is nothing to be bought with riches here.

ALBERICH  
To produce wealth and hide wealth  
Nibelheim's darkness is useful to me;  
but with the treasure piled up in the cave  
I plan to work wonders – the whole, world

die ganze Welt gewinn' ich mit ihm mir zu eigen!

WOTAN  
Wie beginnst du, Gütiger, das?

ALBERICH  
Die in linder Lüfte Weh'n da oben ihr lebt,  
lacht und liebt: mit goldner Faust,  
euch Göttliche fang' ich mir alle!  
Wie ich der Liebe abgesagt,  
alles, was lebt, soll ihr entsagen!  
Mit Golde gekirrt,  
nach Gold nur sollt ihr noch gieren!  
Auf wonnigen Höh'n,  
in seligem Weben wiegt ihr euch;  
den Schwarzalben  
verachtet ihr ewigen Schwelger!  
Habt acht! Habt acht!  
Denn dient ihr Männer erst meiner Macht,  
eure schmucken Frau'n, die mein Frei'n verschmäh't,  
sie zwingt zur Lust sich der Zwerg,  
lacht Liebe ihm nicht!  
Hahahahaha! Habt ihr's gehört?  
Habt acht vor dem nächtlichen Heer,  
entsteigt des Niblungen Hort  
aus stummer Tiefe zu Tag!

WOTAN  
5 Vergeh', frevelnder Gauch!

ALBERICH  
Was sagt der?

LOGE  
Sei doch bei Sinnen!  
Wen doch faßte nicht Wunder,  
erfährt er Alberichs Werk?  
Gelingt deiner herrlichen List,  
was mit dem Horte du heischest:  
den Mächtigsten muß ich dich rühmen;  
denn Mond und Stern', und die strahlende Sonne,  
sie auch dürfen nicht anders,  
dienen müssen sie dir.

will I win with it for my own!

WOTAN  
How will you set about that, good friend?

ALBERICH  
You who laugh and love cradled in gentle breezes,  
up above there where you dwell – with my golden fist  
I will capture all you godly folk!  
As I have renounced love,  
so all things living  
shall renounce it:  
lured by Gold you shall ever lust for Gold alone.  
On blissful heights  
in happy meditation you lull yourselves;  
you immortal dwellers  
in luxury despise the black goblins!  
Beware, beware!  
For once you people serve my might,  
your pretty women, who spurn my wooing,  
the dwarf shall force to his pleasure,  
though love smiles not on him.  
Ha ha ha ha! Did you hear that?  
Beware! Beware of the dark legion,  
when the Nibelung treasure shall rise  
out of the silent depths into the light of day!

WOTAN  
Out of my sight, malevolent fool!

ALBERICH  
What does he say?

LOGE  
Don't lose your head!  
Who would not be seized with wonder  
on encountering Alberich's work?  
If your brilliant cunning can achieve  
what you claim with the treasure;  
then I must hail you as the mightiest of beings:  
then moon and stars and the radiant sun,  
they too could do no other –  
they would have to serve you.



Doch – wichtig acht' ich vor allem,  
daß des Hortes Häufer, der Nibelungen Heer,  
neidlos dir geneigt.  
Einen Reif rührtest du kühn;  
dem zagte zitternd dein Volk: –  
doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich beschlich',  
den Ring schlau dir entriss', –  
wie wahrtest du, Weiser, dich dann?

ALBERICH

Der Listigste dünkt sich Loge;  
andre denkt er immer sich dumm:  
daß sein' ich bedürfte zu Rat und Dienst,  
um harten Dank, das hörte der Dieb jetzt gern!  
Den hehlenden Helm ersann ich mir selbst;  
der sorglichste Schmied,  
Mime, mußst' ihn mir schmieden:  
schnell mich zu wandeln, nach meinem Wunsch  
die Gestalt mir zu tauschen, taugt der Helm.  
Niemand sieht mich, wenn er mich sucht;  
doch überall bin ich, geborgen dem Blick.  
So ohne Sorge bin ich selbst sicher vor dir,  
du fromm sorgender Freund!

LOGE

Vieles sah ich, Seltsames fand ich,  
doch solches Wunder gewahrt' ich nie.  
Dem Werk ohnegleichen kann ich nicht glauben;  
wäre das eine möglich,  
deine Macht währte dann ewig!

ALBERICH

Meinst du, ich lüg' und prahle wie Loge?

LOGE

Bis ich's geprüft, bezweiff' ich, Zwerg, dein Wort.

ALBERICH

Vor Klugheit bläht sich  
zum Platzen der Blöde!  
Nun plage dich Neid!  
Bestimm', in welcher Gestalt  
soll ich jach vor dir steh'n?

32

But most important of all I hold  
that those who pile up the treasure, the Nibelung host,  
should submit to you without envy.  
You boldly flourished a Ring  
from which your people shrank back trembling:  
but if a thief should surprise you sleeping  
and artfully snatch the Ring from you,  
how would you defend yourself then, clever one?

ALBERICH

Loge esteems himself wiliest of all;  
he always thinks others stupid:  
that I should stand in need of counsel and service  
for which I should be heavily indebted to him,  
is what the thief would like to hear now!  
A concealing helmet I have devised for myself.  
The most careful of all the smiths,  
Mime, had to forge it for me. To transform me swiftly at will,  
– and change my shape the helmet serves me.  
No one can see me when he seeks me:  
yet I am everywhere, concealed from view.  
So I need not worry; I am even safe from you –  
you kind, solicitous friend!

LOGE

I have seen much and encountered much that is strange,  
but such a wonder I have never seen.  
I can hardly credit this work without parallel;  
were such a thing possible  
your power would be eternal.

ALBERICH

Do you think I lie and boast like Loge?

LOGE

Till I have tested it I doubt your word, dwarf.

ALBERICH

The fool is blown up  
fit to burst with his own cleverness!  
Now let envy gnaw you!  
Say, in what shape  
shall I stand before you upon the instant?

LOGE

In welcher du willst;  
nur mach' vor Staunen mich stumm.

ALBERICH

„Riesen-Wurm winde sich ringelnd!“

LOGE

Ohe!

WOTAN

Ha Ha Ha!

LOGE

Schreckliche...

WOTAN

Gut, Alberich!

LOGE

...Schlange, verschlinge mich nicht!  
Schöne Logen das Leben!

WOTAN

Gut, du Arger! Wie wuchs so rasch  
zum riesigen Wurme der Zwerg!

ALBERICH

Hehe! Ihr Klugen, glaubt ihr mir nun?

LOGE

Mein Zittern mag dir's bezeugen!  
Zur großen Schlange schufst du dich schnell:  
weil ich's gewahrt,  
willig glaub' ich dem Wunder.  
Doch, wie du wuchsest,  
kannst du auch winzig und klein dich schaffen?  
Das Klügste schien' mir das,  
Gefahren schlau zu entflieh'n:  
das aber dünkt mich zu schwer!

ALBERICH

Zu schwer dir, weil du zu dumm!  
Wie klein soll ich sein?

LOGE

Daß die feinste Klinze dich fasse,

LOGE

In whatever shape you please:  
only render me speechless with astonishment!

ALBERICH

"Giant Dragon wind in coils!"

LOGE

Oh!

WOTAN

Ha ha ha!

LOGE

Dreadful...

WOTAN

Good, Alberich!

LOGE

...serpent, do not swallow me up!  
Spare Loge's life!

WOTAN

Good, you evil creature! How swiftly the dwarf  
grew into a giant dragon!

ALBERICH

Haha, you clever ones! Do you believe me now?

LOGE

My trembling bears witness.  
Into a huge serpent you swiftly transformed yourself:  
since I saw it with my own eyes,  
I willingly believe in the wonder.  
But just as you increased in size,  
can you also make yourself tiny and small?  
That would seem to me the cleverest and most artful way  
to escape danger.  
But that would be too hard, I think!

ALBERICH

Too hard for you, because you are too stupid!  
How small shall I make myself?

LOGE

So small that the smallest cranny, where in

33

wo bang die Kröte sich birgt.

ALBERICH

Pah! Nichts leichter! Luge du her!  
„Krumm und grau krieche Kröte!“

LOGE

Dort, die Kröte, greife sie rasch!

ALBERICH

Oh! Verflucht! Ich bin gefangen!

LOGE

Halt' ihn fest, bis ich ihn band.

Nun schnell hinauf: dort ist er unser!

#### VIERTE SZENE

*Wieder die freie Gegend auf Bergeshöhen*

LOGE

Da, Vetter, sitze du fest!  
Luge, Liebster, dort liegt die Welt,  
die du Lungrer gewinnen dir willst:  
welch Stellchen, sag',  
bestimmst du drin mir zum Stall?

ALBERICH

Schändlicher Schächer! Du Schalk! Du Schelm!  
Löse den Bast, binde mich los,  
den Frevel sonst büßest du Frecher!

WOTAN

Gefangen bist du, fest mir gefesselt,  
wie du die Welt, was lebt und webt,  
in deiner Gewalt schon wähtest,  
in Banden liegst du vor mir,  
du Banger kannst es nicht leugnen!  
Zu ledigen dich, bedarf's nun der Lösung.

ALBERICH

O ich Tropf, ich träumender Tor!  
Wie dummt traut' ich dem diebischen Trug!  
Furchtbare Rache räche den Feh!

LOGE

Soll Rache dir frommen,

a frightened toad might hide, could hold you.

ALBERICH

Pooh, nothing easier! Look here!  
"Crooked and grey, creep toad!"

LOGE

There's the toad, seize hold of him quickly!

ALBERICH

Oh! Accursed! I am caught!

LOGE

Hold him fast, till I bind him.

Now quickly upwards! Once there he is ours!

#### SCENE FOUR

*The mountain top again*

LOGE

Sit down there, cousin!  
Look, my dear, there lies the world  
you would fain win for yourself, you loungers.  
Which corner in it, tell me,  
do you allot to me as a stall?

ALBERICH

Despicable robber! Slave! Knave you!  
Loosen the rope, set me free,  
or you shall pay for this outrage, impudent rogue!

WOTAN

You are caught, and bound fast by me,  
just in the same way as in your fancy you held the world  
and all that lives and moves in it already in your power.  
You lie before me in chains,  
sniveller, you cannot deny it.  
To free yourself a ransom is necessary.

ALBERICH

Oh what a fool I was! A dreaming fool!  
How stupid to trust the thieving imposture!  
May a fearful vengeance avenge the blunder!

LOGE

If vengeance is to prove of any avail,

vor allem rate dich frei:

dem gebund'nen Manne

büßt kein Freier den Frevel.

Drum, sinnst du auf Rache,

rasch ohne Säumen

sorg' um die Lösung zunächst!

ALBERICH

So heischt, was ihr begehrt!

WOTAN

Den Hort und dein helles Gold.

ALBERICH

Gieriges Gaunergezücht!  
Doch behalt' ich mir nur den Ring,  
des Hortes entrat' ich dann leicht;  
denn von neuem gewonnen  
und wonnig genährt  
ist er bald durch des Ringes Gebot:  
eine Witzigung wär's,  
die weise mich macht;  
zu teuer nicht zahl' ich,  
lass' für die Lehre ich den Tand.

WOTAN

Erliegst du den Hort?

ALBERICH

Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn her.  
Wohlan, die Nibelungen rief ich mir nah'.  
Ihrem Herrn gehorchend, hör' ich den Hort  
aus der Tiefe sie führen zu Tag:  
nun löst mich vom lästigen Band!

WOTAN

Nicht eh'r, bis alles gezahlt.

ALBERICH

O schändliche Schmach!  
Daß die scheuen Knechte  
geknebelt selbst mich erschau'n!  
Dorthin geführt, wie ich's befeh'!  
All' zu Hauf schichtet den Hort!

first help to set yourself free:

no free man makes atonement

for an injury to a bound man.

So if you are considering revenge,

quickly and without delay,

provide for the ransom first of all!

ALBERICH

Then state what you demand!

WOTAN

The treasure and your bright Gold.

ALBERICH

Greedy gang of swindlers!  
Yet if only I can keep the Ring,  
I can easily do without the treasure,  
for through the power of the Ring  
it would soon be won afresh  
and pleasantly increased.  
It will have served as a warning  
to make me wise.  
I do not count the lesson too dearly bought,  
though I must lose the trinkets for the instruction.

WOTAN

Will you give up the treasure?

ALBERICH

Release my hand, and I will send for it.  
Come on then – I have summoned the Nibelungs here.  
In obedience to their lord I hear them bringing the treasure  
up from the depths into the light of day.  
Now free me from these irksome bonds!

WOTAN

Not until all is discharged.

ALBERICH

O shameful disgrace,  
that my terrorised slaves  
should see me thus shackled!  
Set it down there, as I command!  
Pile up the treasure all in a heap!

Helf' ich euch Lahmen?  
 Hierher nicht gelugt!  
 Rasch da, rasch!  
 Dann rührt euch von hinnen,  
 daß ihr mir schafft!  
 Fort in die Schachten!  
 Weh' euch, find' ich euch faul!  
 Auf den Fersen folg' ich euch nach!  
 Gezahlt hab' ich;  
 nun laßt mich zieh'n:  
 und das Helmgeschmeid',  
 das Loge dort hält,  
 das gebt mir nun gütlich zurück!

LOGE  
 Zur Buße gehört auch die Beute.

ALBERICH  
 Verfluchter Dieb!  
 Doch nur Geduld!  
 Der den alten mir schuf, schafft einen andern:  
 noch halt' ich die Macht, der Mime gehorcht.  
 Schlimm zwar ist's, dem schlauen Feind  
 zu lassen die listige Wehr!  
 Nun denn! Alberich ließ euch alles:  
 jetzt löst, ihr Bösen, das Band.

LOGE  
 Bist du befriedigt? Lass' ich ihn frei?

WOTAN  
 Ein goldner Ring ragt dir am Finger;  
 hörst du, Alp?  
 Der, acht' ich, gehört mit zum Hort.

ALBERICH  
 Der Ring?

WOTAN  
 Zu deiner Lösung mußst du ihn lassen.

ALBERICH  
 Das Leben, doch nicht den Ring!

Must I help you, lame creatures?  
 Do not pry over here!  
 Quickly there! Quick!  
 Then get out of here,  
 back to work!  
 A way to the pits!  
 Woe betide you if I find you idle!  
 I shall follow close on your heels.  
 I have paid:  
 now let me go!  
 And the helmet of mail  
 that Loge is holding there,  
 be so good as to give me back now!

LOGE  
 This booty goes with the ransom, too.

ALBERICH  
 Accursed thief!  
 Yet only have patience!  
 He who made the old one will make me a new one!  
 I still hold the power Mime obeys.  
 It is hard, I must confess, to leave the crafty foe  
 this cunning weapon!  
 Now then! Alberich has relinquished everything –  
 so undo my bonds, you villains!

LOGE  
 Are you satisfied? Shall I set him free?

WOTAN  
 A golden Ring gleams on your finger –  
 do you hear, goblin?  
 I consider that belongs to the treasure.

ALBERICH  
 The Ring?

WOTAN  
 For your ransom you must give it up.

ALBERICH  
 Take my life – but not the Ring!

WOTAN  
 Den Reif verlang' ich,  
 mit dem Leben mach', was du willst!

ALBERICH  
 Lös' ich mir Leib und Leben,  
 den Ring auch muß ich mir lösen;  
 Hand und Haupt, Aug' und Ohr  
 sind nicht mehr mein Eigen,  
 als hier dieser rote Ring!

WOTAN  
 Dein Eigen nennst du den Ring?  
 Rasest du, schamloser Albe?  
 Nüchtern sag',  
 wem entnimmst du das Gold,  
 daraus du den schimmernden schufst?  
 War's dein Eigen, was du Arger  
 der Wassertiefe entwandt?  
 Bei des Rheines Töchtern hole dir Rat,  
 ob ihr Gold sie zu eigen dir gaben,  
 das du zum Ring dir geraubt!

ALBERICH  
 Schmäßliche Tücke! Schändlicher Trug!  
 Wirst du Schächer die Schuld mir vor,  
 die dir so wonnig erwünscht?  
 Wie gern raubtest du selbst  
 dem Rheine das Gold,  
 war nur so leicht  
 die Kunst, es zu schmieden, erlangt?  
 Wie glückt es nun dir Gleißner zum Heil,  
 daß der Nibelung, ich, aus schmäßlicher Not,  
 in des Zornes Zwange,  
 den schrecklichen Zauber gewann,  
 dess' Werk nun lustig dir lacht?  
 Des Unseligen, Angstversehrten  
 fluchfertige, furchtbare Tat,  
 zu fürstlichem Tand soll sie fröhlich dir taugen,  
 zur Freude dir frommen mein Fluch?  
 Hüte dich, herrischer Gott!  
 Frevelte ich, so frevelt' ich frei an mir:

WOTAN  
 I demand the Ring,  
 do what you will with your life!

ALBERICH  
 If I may redeem life and limb  
 then must I also redeem the Ring;  
 hand and head, eye and ear,  
 are not more my own  
 than this Gold Ring here.

WOTAN  
 Do you call the Ring your own?  
 Are you raving, shameless goblin?  
 Tell me calmly,  
 from whom did you take the Gold  
 that you fashioned the glittering object from?  
 Was it yours you filched  
 from the waters' depth, wretch?  
 Ask the Rhinemaidens whether they gave you  
 their Gold to keep –  
 the Gold you stole for the Ring!

ALBERICH  
 Disgraceful trick! Shameful deceit!  
 Do you throw the blame on me, robber,  
 for what you yourself so fondly desired?  
 How gladly would you have stolen  
 the Gold from the Rhine yourself,  
 if the skill to forge it  
 might have been as easily acquired!  
 How luckily it has fallen out for you, hypocrite,  
 that I, the Nibelung, from ignominious need,  
 driven on by anger,  
 won the fearful magic  
 whose creation now lures you so sweetly!  
 Shall the unhappy fear-laden creature's  
 accursed, dreadful deed,  
 happily bring you the princely trinket –  
 my curse profit you as joy?  
 Take care, lordly God!  
 If I have sinned, I have sinned only against myself:

doch an allem, was war, ist und wird,  
frevelst, Ewiger, du,  
entreiest du frech mir den Ring!

WOTAN  
Her den Ring!  
Kein Recht an ihm  
schwrst du schwatzend dir zu.

ALBERICH  
Ha! Zertrümmert! Zerknickt!  
Der Traurigen traurigster Knecht!

WOTAN  
Nun halt' ich, was mich erhebt,  
der Mächtigen mächtigsten Herrn!

LOGE  
Ist er gelöst?

WOTAN  
Bind' ihn los!

LOGE  
Schlpfe denn heim!  
Keine Schlinge hält dich: frei fahre dahin!

ALBERICH  
Bin ich nun frei? Hahahaha!  
Wirklich frei?  
So gr' euch denn meiner Freiheit erster Gr!  
Wie durch Fluch er mir geriet,  
verflucht sei dieser Ring!  
Gab sein Gold mir Macht ohne Maß,  
nun zeug' sein Zauber Tod dem, der ihn trgt!  
Kein Froher soll seiner sich freu'n,  
keinem Glücklichen lache sein lichter Glanz!  
Wer ihn besitzt, den sehre die Sorge,  
und wer ihn nicht hat, den nage der Neid!  
Jeder giere nach seinem Gut,  
doch keiner genieße mit Nutzen sein!  
Ohne Wucher ht' ihn sein Herr;  
doch den Würger zieh' er ihm zu!  
Dem Tode verfallen, fessle den Feigen die Furcht:

but you, immortal, are sinning  
against everything that has been, is and ever will be,  
if you brazenly snatch the Ring from me!

WOTAN  
Give me the Ring!  
With all your prating,  
you cannot maintain a shadow of right to it.

ALBERICH  
Ha! Ruined! Crushed!  
The most miserable of miserable slaves!

WOTAN  
Now I hold that which elevates me  
the most mighty of mighty lords!

LOGE  
Shall I release him?

WOTAN  
Set him free!

LOGE  
Slip off home then!  
Let no noose hold you – go away free!

ALBERICH  
Am I free now? Ha, ha, ha, ha!  
Really free?  
Then be greeted by my freedom's first greeting –  
As it came to me through a curse,  
may this Ring be accursed!  
Its Gold gave me unmeasured power,  
now its magic shall breed death for him who wears it!  
No joyful man shall have joy of it,  
on no happy man shall its bright gleam smile!  
Care shall consume whoever possesses it,  
and whoever possesses it not, envy shall gnaw!  
All shall lust after its possession,  
but none shall delight in its use!  
Its lord shall guard it without profit,  
yet it shall attract his destroyer to him!  
Predestined to die, let fear fetter the craven;

solang er lebt, sterb' er lechzend dahin,  
des Ringes Herr als des Ringes Knecht:  
bis in meiner Hand den geraubten wieder ich halte!  
So segnet in höchster Not  
der Nibelung seinen Ring!  
Behalt' ihn nun,  
hte ihn wohl:  
meinem Fluch fliehest du nicht!

LOGE  
Lauschtest du seinem Liebesgr?

WOTAN  
Gnn' ihm die geifernde Lust!

LOGE  
Fasolt und Fafner nahen von fern:  
Freia führen sie her.

FROH  
Sie kehren zurück!

DONNER  
Willkommen, Bruder!

FRICKA  
Bringst du gute Kunde?

LOGE  
Mit List und Gewalt gelang das Werk:  
dort liegt, was Freia löst.

DONNER  
Aus der Riesen Haft naht dort die Holde.

FROH  
Wie liebebliche Luft wieder uns weht,  
wonnig' Gefühl die Sinne erfüllt!  
Traurig ging es uns allen,  
getrennt für immer von ihr,  
die leidlos ewiger Jugend  
jubelnde Lust uns verleiht.

FRICKA  
Lieblichste Schwester, seste Lust!  
Bist du mir wieder gewonnen?

while he lives, let the lord of the Ring  
waste away as the slave of the Ring,  
until I hold once more in my hand  
that which has been stolen from me!  
Thus, in direst distress  
the Nibelung blesses his Ring!  
Keep it now, guard it well:  
you shall not escape my curse!

LOGE  
Did you mark his love-greeting?

WOTAN  
Do not begrudge him his venomous pleasure!

LOGE  
Fasolt and Fafner are approaching from afar,  
they are bringing Freia here.

FROH  
They have returned!

DONNER  
Welcome, brother!

FRICKA  
Do you bring good tidings?

LOGE  
Our task has been accomplished by cunning and force:  
there lies Freia's ransom:

DONNER  
From out the Giants' custody the fair maid is returning.

FROH  
Oh, what a balmy air wafts over us once more!  
Blissful feelings fill my mind!  
One and all it would be sad for us  
to be parted for ever from her,  
who bestows the rapturous joy  
of eternal carefree youth upon us.

FRICKA  
Dearest sister, sweetest delight!  
Have you been won back for me?

FASOLT

Halt! Nicht sie berührt! Noch gehört sie uns.  
Auf Riesenheims ragender Mark  
rasteten wir; mit treuem Mut  
des Vertrages Pfand pflegten wir.  
So sehr mich's reut, zurück doch bring' ich's,  
erlegt uns Brüdern die Lösung ihr.

WOTAN

Bereit liegt die Lösung:  
des Goldes Maß sei nun gütlich gemessen.

FASOLT

Das Weib zu missen, wisse, gemutet mich weh:  
soll aus dem Sinn sie mir schwinden,  
des Geschmeides Hort häufet denn so,  
daß meinem Blick die Blühende ganz er verdeckt!

WOTAN

So stellt das Maß nach Freias Gestalt!

FAFNER

Gepflanzt sind die Pfähle nach Pfandes Maß;  
Gehäuft nun füll' es der Hort!

WOTAN

Eilt mit dem Werk: widerlich ist mir's!

LOGE

Hilf mir, Froh!

FROH

Freias Schmach eil' ich zu enden.

FAFNER

Nicht so leicht und locker gefügt!  
Fest und dicht füll' er das Maß.  
Hier lug' ich noch durch:  
verstopft mir die Lücken!

LOGE

Zurück, du Grober!

FAFNER

Hierher!

FASOLT

Stop! Do not touch her! She is still ours.  
At Riesenheim's towering frontier  
we rested: we have cared for the treaty's pledge  
with honourable faith.  
Though much to my regret, yet have I brought her back,  
so pay us brothers the ransom for her.

WOTAN

The ransom lies ready;  
now let the quantity of Gold be measured well.

FASOLT

To forgo the woman, you know, makes me sad:  
if I must put her out of my mind, heap up  
the hoard of treasure so that it quite masks  
the fair maid from my sight!

WOTAN

Then set up the measure by Freia's shape.

FAFNER

The stakes are planted according to the size of the pledge:  
now heap up the treasure to fill the space.

WOTAN

Hurry with the business: it is loathsome to me!

LOGE

Help me, Froh!

FROH

I hasten to put an end to Freia's shame.

FAFNER

Do not fit it together so lightly and loosely!  
Pack the measure tight and dense.  
I can still see through here –  
Stop up the chinks!

LOGE

Back, you uncouth churl!

FAFNER

Here!

LOGE

Greif' mir nichts an!

FAFNER

Hierher! Die Klinze verklemmt!

WOTAN

Tief in der Brust brennt mir die Schmach!

FRICKA

Sieh, wie in Scham schmäählich die Edle steht:  
um Erlösung fleht stumm der leidende Blick.  
Böser Mann! Der Minnigen botest du das!

FAFNER

Noch mehr! Noch mehr hierher!

DONNER

Kaum halt' ich mich: schäumende Wut  
weckt mir der schamlose Wicht!  
Hierher, du Hund! Willst du messen,  
so miß dich selber mit mir!

FAFNER

Ruhig, Donner! Rolle, wo's taugt:  
hier nützt dein Rasseln dir nichts!

DONNER

Nicht dich Schmähl'chen zu zerschmettern?

WOTAN

Friede doch!  
Schon dünkt mich Freia verdeckt.

LOGE

Der Hort ging auf.

FAFNER

Noch schimmert mir Holdas Haar:  
dort das Gewirk wirf auf den Hort!

LOGE

Wie? Auch den Helm?

FAFNER

Hurtig, her mit ihm!

LOGE

Do not touch anything!

FAFNER

Here! The chink must be closed!

WOTAN

Deep down in my breast I burn with shame!

FRICKA

See how the noble maid stands wrapt in ignominious  
shame: in silence her suffering look implores relief. Wicked  
man, it is you who have brought this on the fair maid!

FAFNER

Still more! Still more here!

DONNER

I can scarce restrain myself: the shameless wight  
rouses me to frothing fury!  
Here, you dog! If you must measure,  
then measure yourself against me!

FAFNER

Quiet, Donner! Roar where it may profit you –  
here your blustering will prove of no avail!

DONNER

Not even to crush you, scoundrel?

WOTAN

Peace now!  
Freia seems to be hidden already.

LOGE

The treasure has run out.

FAFNER

I can still see the glint of Holda's hair:  
throw that object there on the treasure pile!

LOGE

What, the Helmet too?

FAFNER

Quickly, here with it!

WOTAN  
Laß ihn denn fahren!

LOGE  
So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?

FASOLT  
Freia, die Schöne, schau' ich nicht mehr:  
so ist sie gelöst? Muß ich sie lassen?  
Weh! Noch blitzt ihr Blick zu mir her;  
des Auges Stern strahlt mich noch an:  
durch eine Spalte muß ich's erspäh'n.  
Seh' ich dies wonnige Auge,  
von dem Weibe lass' ich nicht ab!

FAFNER  
He! Euch rat' ich, verstopft mir die Ritze!

LOGE  
Nimmersatte! Seht ihr denn nicht,  
ganz schwand uns der Hort?

FAFNER  
Mitnichten, Freund! An Wotans Finger  
glänzt von Gold noch ein Ring:  
den gebt, die Ritze zu füllen!

WOTAN  
Wie! Diesen Ring?

LOGE  
Laßt euch raten!  
Den Rheintöchtern gehört dies Gold;  
ihnen gibt Wotan es wieder.

WOTAN  
Was schwatztest du da?  
Was schwer ich mir erbeutet,  
ohne Bangen wahr' ich's für mich!

LOGE  
Schlimm dann steht's um mein Versprechen,  
das ich den Klagenden gab!

WOTAN  
Dein Versprechen bindet mich nicht;

42

WOTAN  
Let it go then!

LOGE  
So then we are finished, Are you satisfied?

FASOLT  
I can no longer see Freia the fair –  
Is she then ransomed? Must I give her up?  
Alas! Her glance still flashes on me here;  
the pupil of her eye still beams on me:  
must I espy it through a chink!  
While I see those lovely eyes  
I will never leave the woman.

FAFNER  
Ha! I charge you, stop up the chink!

LOGE  
Insatiable gluttons! Cannot you see then  
the treasure is quite used up?

FAFNER  
In no wise, friend! On Wotan's finger  
a golden Ring still gleams –  
give that to fill the crevice!

WOTAN  
What? This Ring?

LOGE  
Be advised!  
This Gold belongs to the Rhinemaidens:  
Wotan is giving it back to them.

WOTAN  
What are you prattling about?  
That which I captured for myself with such difficulty,  
I shall fearlessly keep for myself.

LOGE  
It goes badly, then, with my promise,  
which I gave to the weeping mermaids.

WOTAN  
Your promise is not binding on me –

als Beute bleibt mir der Reif.

FAFNER  
Doch hier zur Lösung mußst du ihn legen.

WOTAN  
Fordert frech, was ihr wollt,  
alles gewäh'r' ich;  
um alle Welt; doch  
nicht fahren lass' ich den Ring!

FASOLT  
Aus denn ist's, beim Alten bleibt's;  
nun folgt uns Freia für immer!

FREIA  
Hilfe! Hilfe!

FRICKA  
Harter Gott, gib ihnen nach!

FROH  
Spare das Gold nicht!

DONNER  
Spende den Ring doch!

WOTAN  
Laßt mich in Ruh'! Den Reif geb' ich nicht!

ERDA  
Weiche, Wotan, weiche!  
Flieh' des Ringes Fluch!  
Rettungslos dunklem Verderben  
weihst dich sein Gewinn.

WOTAN  
Wer bist du, mahnendes Weib?

ERDA  
Wie alles war – weiß ich;  
wie alles wird, wie alles sein wird  
seh' ich auch: der ew'gen Welt Ur-Wala,  
Erda, mahnt deinen Mut. Drei der Töchter,  
ur-erschaff'ne, gebar mein Schoß;  
was ich sehe, sagen dir nächtlich die Nornen.  
Doch höchste Gefahr führt mich heut'

12

I shall keep the Ring as booty.

FAFNER  
But you must lay it here as ransom.

WOTAN  
Boldly demand what you will,  
and I would grant anything;  
but not even for the whole world  
will I give up the Ring!

FASOLT  
Then it is all no good, the old arrangement stands.  
Freia will follow us now for good.

FREIA  
Help! Help!

FRICKA  
Cruel god, give in to them!

FROH  
Do not spare the Gold!

DONNER  
Give up the Ring then!

WOTAN  
Leave me in peace! I will not give up the Ring.

ERDA  
Yield, Wotan, yield!  
Fly from the Ring's curse!  
Utter ruin past salvation,  
its gain will bring you.

WOTAN  
Who are you, woman who exhorts me?

ERDA  
I know how all once was;  
how all is and how all will be.  
that can I see besides: the primeval one  
of the everlasting world,  
all-wise Erda gives warning to your spirit,  
Three daughters, primevally-created,  
my womb has borne; what I see, the Norns tell you nightly.

43

selbst zu dir her.  
Höre! Höre! Höre!  
Alles was ist, endet.  
Ein düst'rer Tag dämmert den Göttern:  
dir rat' ich, meide den Ring!

WOTAN  
Geheimnis-hehr  
hält mir dein Wort:  
weile, daß mehr ich wisse!

ERDA  
Ich warnte dich; du weißt genug:  
sinn' in Sorg' und Furcht!

WOTAN  
Soll ich sorgen und fürchten,  
dich muß ich fassen, alles erfahren!

FRICKA  
Was willst du, Wütender?

FROH  
Halt' ein, Wotan!  
Scheue die Edle, achte ihr Wort!

**13** DONNER  
Hört, ihr Riesen! Zurück, und harret:  
das Gold wird euch gegeben.

FREIA  
Darf ich es hoffen?  
Dünkt euch Holda wirklich der Lösung wert?

WOTAN  
Zu mir, Freia! Du bist befreit.  
Wieder gekauft kehrt uns die Jugend zurück!  
Ihr Riesen, nehmt euren Ring!

FASOLT  
Halt, du Gieriger! Gönnen mir auch was!  
Redliche Teilung taugt uns beiden.

FAFNER  
Mehr an der Maid als am Gold  
lag dir verliebtem Geck:

But gravest danger drives me here to you to-day myself.  
Take heed, take heed!  
All that is has an end.  
A doom-laden day is dawning for the gods:  
I counsel you, shun the Ring!

WOTAN  
Mysteriously sublime  
your words resound in my ears:  
stay, that I may know more!

ERDA  
I have warned you – you know enough:  
in care and fear reflect!

WOTAN  
If I am to worry and fear,  
I must seize you to learn everything!

FRICKA  
What are you about, furious man?

FROH  
Hold back, Wotan!  
Fear the noble one, heed her word!

DONNER'  
Listen, you Giants! Come back and wait patiently:  
the Gold will be given you.

FREIA  
Dare I hope so?  
Do you really consider Holda worth the ransom?

WOTAN  
Come to me, Freia! You are free:  
purchased again let our youth return to us once more!  
Take your Ring, you Giants!

FASOLT  
Hold, you greedy creature! Allow me something too!  
Honest sharing out is good for both of us.

FAFNER  
You set more store on the maid than on the Gold,  
you love-sick fool!

mit Müh' zum Tausch vermocht' ich dich Toren;  
Ohne zu teilen, hättest du Freia gefreit:  
teil' ich den Hort,  
billig behalt' ich die größte Hälfte für mich.

FASOLT  
Schändlicher du! Mir diesen Schimpf?  
Euch ruf' ich zu Richtern:  
teilet nach Recht uns redlich den Hort!

LOGE  
Den Hort laß ihn raffen;  
halte du nur auf den Ring!

FASOLT  
Zurück, du Frecher! Mein ist der Ring;  
mir blieb er für Freias Blick!

FAFNER  
Fort mit der Faust! Der Ring ist mein!

FASOLT  
Ich halt' ihn, mir gehört er!

FAFNER  
Halt' ihn fest, daß er nicht fall'!  
Nun blinze nach Freias Blick!  
An den Reif rührst du nicht mehr!

WOTAN  
Furchtbar nun erfind' ich des Fluches Kraft!

LOGE  
Was gleicht, Wotan, wohl deinem Glücke?  
Viel erwarb dir des Ringes Gewinn;  
daß er nun dir genommen, nützt dir noch mehr:  
deine Feinde – sieh – fällen sich selbst  
um das Gold, das du vergabst.

WOTAN  
Wie doch Bangen mich bindet!  
Sorg' und Furcht fesseln den Sinn:  
wie sie zu enden, lehre mich Erda:  
zu ihr muß ich hinab!

With difficulty I prevailed on you to agree to the exchange.  
Without sharing you would have courted Freia:  
if I share the treasure  
it is only fair I should keep the greater half for myself.

FASOLT  
You despicable scoundrel! You insult me thus?  
I appeal to you as judges:  
divide the treasure between us justly and fairly!

LOGE  
Let him take the treasure:  
you keep the Ring alone!

FASOLT  
Back, you churl! The Ring is mine;  
let it remain with me in place of Freia's eyes.

FAFNER  
Take your hands off! The Ring is mine!

FASOLT  
I hold it, it belongs to me!

FAFNER  
Hold it tight, in case you let it fall!  
Blink away now at Freia's eyes:  
you won't lay your hands on the Ring any more!

WOTAN  
How terrible now do I find the power of the curse to be!

LOGE  
What indeed can compare with your luck, Wotan?  
Winning the Ring won you much;  
that it is now taken from you, profits you still more:  
see, your enemies kill each other  
on account of the Gold you have given away.

WOTAN  
Yet how fear fetters me!  
Care and fear shackle my mind;  
how to end it let Erda teach me:  
to her I must descend!

FRICKA

Wo weist du, Wotan?  
Winkt dir nicht hold die hehre Burg,  
die des Gebiets gastlich bergend nun hartt?

WOTAN

Mit bösem Zoll zahl' ich den Bau.

DONNER

- 14 Schwüles Gedünst schwebt in der Luft;  
lästig ist mir der trübe Druck!  
Das bleiche Gewölk samm' ich zu blitzendem Wetter,  
das fegt den Himmel mir hell.  
Heda! Heda! Hedo!  
Zu mir, du Gedüft! Ihr Dünste, zu mir!  
Donner, der Herr, ruft euch zu Heer!  
Auf des Hammers Schwung schwebet herbei!  
Dunstig Gedämpf! Schwebend Gedüft!  
Donner, der Herr, ruft euch zu Heer!  
Heda! Heda! Hedo!

DONNERS STIMME

Bruder, hieher! Weise der Brücke den Weg!

FROH

Zur Burg führt die Brücke,  
leicht, doch fest eurem Fuß:  
beschreitet kühn ihren schrecklosen Pfad!

WOTAN

- 13 Abendlich strahlt der Sonne Auge;  
in prächtiger Glut prangt glänzend die Burg.  
In des Morgens Scheine mutig erschimmernd,  
lag sie herrenlos, hehr verlockend vor mir.  
Von Morgen bis Abend, in Müh' und Angst,  
nicht wonnig ward sie gewonnen!  
Es naht die Nacht: vor ihrem Neid  
biete sie Bergung nun.  
So grüß' ich die Burg,  
sicher vor Bang' und Grau'n!  
Folge mir, Frau:  
in Walhall wohne mit mir!

FRICKA

Why do you tarry, Wotan?  
Does the glorious citadel not beckon to you in beauty  
as it stands waiting to afford its owner hospitable shelter?

WOTAN

With evil toll I have paid for the building!

DONNER

A sultry mist hangs in the air;  
its louring weight lies heavy on me:  
I will mass the pale clouds together in a thunderstorm;  
it will sweep me the heavens clear.  
Heda! Heda! Hedo!  
Come hither, you mist! You vapours, come here to me!  
Donner, your lord, summons his host!  
At the swing of his hammer hang here suspended,  
foggy vapours, floating mist!  
Donner, your lord, summons his host!  
Heda! Heda! Hedo!

DONNER'S VOICE

Brother, come here! Show the path across the bridge!

FROH

The bridge leads to the citadel,  
light, yet firm to the foot:  
boldly tread its danger-free path!

WOTAN

In the evening light the sun's eye gleams;  
in its splendid glow the stronghold shines bright,  
In the light of morning bravely glittering it stood tenantless,  
lofty and inviting before me.  
Between dawn and sunset in toil and anguish  
it was not happily won!  
Night draws on: from its jealous envy  
may it afford shelter now.  
Thus do I greet the citadel,  
safe from fear and dread.  
Follow me, wife:  
dwell with me in Valhalla.

FRICKA

Was deutet der Name?  
Dies, dünkt mich, hört' ich ihn nennen.

WOTAN

Was, mächtig der Furcht,  
mein Mut mir erfand,  
wenn siegend es lebt,  
leg' es den Sinn dir dar!

LOGE

- 16 Ihrem Ende eilen sie zu,  
die so stark im Bestehen sich wähen.  
Fast schäm' ich mich, mit ihnen zu schaffen;  
zur leckenden Lohe mich wieder zu wandeln,  
spür' ich lockende Lust:  
sie aufzuzehren, die einst mich gezähmt,  
statt mit den Blinden blöd zu vergeh'n,  
und wären es göttlichste Götter!  
Nicht dumm dünkte mich das!  
Bedenken will ich's: wer weiß, was ich tu'!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Rheingold! Rheingold! Reines Gold!  
Wie lauter und hell leuchtest hold du uns!  
Um dich, du klares, wir nun klagen!  
gebt uns das Gold!  
gebt uns das uns das reine zurück!

WOTAN

Welch' Klagen klingt zu mir her?

LOGE

Des Rheines Kinder beklagen des Goldes Raub!

WOTAN

Vervünschte Nicker!  
Wehre ihrem Gekack!

LOGE

Ihr da im Wasser, was weint ihr herauf?  
Hört, was Wotan euch wünscht!  
Glänzt nicht mehr euch Mädchen das Gold,  
in der Götter neuem Glanze

FRICKA

What does the name mean?  
I do not seem ever to have heard it spoken?

WOTAN

If that which, through the power of fear,  
my courage conceived,  
now lives on triumphant,  
its meaning will be clear to you.

LOGE

They are hastening towards their end,  
they who believe themselves so strongly enduring.  
I am almost ashamed to have any share in their doings:  
I am strongly tempted to transform myself  
once more into licking flame and consume them  
who once subdued me,  
instead of feebly passing away with the blind,  
were they the most godlike of gods!  
That does not seem so foolish to me!  
I will ponder on it: who knows what I will do!

RHINEMAIDENS

Rheingold! Rheingold! Pure Gold!  
How clear and bright thou didst shine gloriously upon us!  
For thee, thou bright one, we now mourn:  
give us the Gold,  
O give us back the pure Gold!

WOTAN '

What wailing is that that falls on my ear?

LOGE

The Rhine-daughters are lamenting the theft of the Gold.

WOTAN

Accursed water-sprites!  
Stop their teasing!

LOGE

You down there in the water, why do you lift up your  
tearful voices to us? Hear what Wotan wishes you.  
Though the Gold no longer shines on you maidens,  
you are to bask happily henceforth



Customer TESTAMENT  
Catalogue No. SBT2 1390  
Job Title Das Rheingold

Page No. 48

sonnt euch selig fortan!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Rheingold! Rheingold! Reines Gold!

O leuchtete noch in der Tiefe dein laut'rer Tand!

Traulich und treu ist's nur in der Tiefe:

falsch und feig ist, was dort oben sich freut!

**ENDE DER OPER**

in the new-found radiance of the Gods!

RHINEMAIDENS

Rhinegold! Rhinegold! Pure Gold!

Oh, if only thy flawless treasure still shone in the deep!

Familiar and trustworthy is it only in the deep:

false and craven is all that rejoices there up above!

**END OF THE OPERA**

